

Chronik

Jahr 2001

01. Jänner 2001 Neujahr

Mitglieder des Pfarrkirchen- Pfarrgemeinderates wünschen im Anschluß an den Gottesdienst Pfarrer Ewald Gredler ein gutes Neues Jahr. Es kommen heuer deutlich weniger Kinder ein gutes Neues Jahr zu wünschen. (nur ca 20)
Es ist fast kein Schnee im Dorf und auf den Fluren. In Hochoetz ist die Abfahrt über den Wiesberg gesperrt. Im übrigen Schigebiet geht es jedoch ganz gut.

03. Jänner 2001 OR Bericht über Einsatz von Oberländer Soldaten im Kosovo im Rahmen der KFOR - Truppe.

Bericht auszugsweise :

Imster Soldaten leisten Beitrag zur Wahrung des Friedens und der Sicherheit.

(xi) Gleich drei junge Männer aus dem Bezirk Imst versehen zur Zeit ihren Dienst im Rahmen des österreichischen KFOR - Kontingentes im Kosovo :

Die Zugsführer Thomas Figl, Georg Amprosi und Markus Bartl.

Von Oetz ist der Zugsführer Georg Amprosi bei dieser Einheit als Sanitäter tätig und ist schon seit April vergangenen Jahres im Kosovo im Einsatz. Viele Einsätze bescheren uns leider immer wieder Verkehrsunfälle von Einheimischen, bedauert Amprosi. Die Notfallsanitäter des Bataillons leisten nämlich auch immer wieder Erste Hilfe, wenn es zu schweren Unfällen der Zivilbevölkerung kommt.



Markus Bartl, Thomas Figl und Georg Amprosi - alle aus dem Bezirk Imst, leisten derzeit ihren Einsatz im Krisengebiet Kosovo.

11. Jänner 2001 TBZ Bericht über "Feriendorf in Holzbauweise" in Oetz

Das Freizeitunternehmen Feelfree von Dr. Lois Amprosi hat im Jahr 2000 auf einem Teil des ehemaligen Campingplatzes von Hans Jäger ein Feriencamp errichtet. Die einzelnen Häuser einschließlich der Gemeinschaftsräume sind in Holz- Blockbauweise errichtet.

Bericht auszugsweise :

Die ARGE "Holzstraße Ötztal" verfolgt das Ziel, den Absatz heimischen Holzes anzukurbeln und die regionalen Wirtschaftskreisläufe zu stärken. Mitglieder der ARGE sind die Agrargemeinschaften Sölden und Oetzerau, Öztaler Unternehmen der Sägeindustrie, eine Zimmerei und ein Tischlereibetrieb, sowie das Touristikunternehmen Feelfree als Bauherr. Das Projekt wird in der Planungsphase vom LEADER II Programm Tirol unterstützt.

19. Jänner 2001 TT Kurzbericht über die Ortsdurchfahrt von Oetz

(pele) Nachdem auf Grund des Wegfalls der Getränkesteuer die geplante Neugestaltung der Ortsdurchfahrt von Oetz gestorben schien, dürfte es nun doch wieder eine Chance geben das Projekt zu realisieren. Grund dafür ist, daß die vorgesehenen Bedarfszuweisungen des Landes beträchtlich erhöht wurden. Somit können nun die nötigen Verhandlungen hinsichtlich der Grundstückseinlösungen weiter geführt werden.

27. Jänner 2001 Jubiläum 25 Jahre Bergbahnen Oetz

Eröffnung der neuen Acherkogelbahn durch LH Wendelin Weingartner

Schönes, kaltes Winterwetter war ein guter äußerer Rahmen für diesen "Oetzer Festtag". Die Bergbahn Oetz ladet die ganze Bevölkerung und natürlich eine ganze Reihe von Ehrengästen zum

Jubiläum 25 Jahre Bergbahnen Oetz und Eröffnung und Segnung der neuen Acherkogelbahn ein.

Die Ehrengäste wurden mit einem Ständchen von der Musikkapelle empfangen.



Nach einer kleinen "Glühweinstärkung" zum Aufwärmen konnte GF Andreas Perberschlager namentlich begrüßen :

Landeshauptmann Wendelin Weingartner, NR Gerhard Reheis von Imst, Kammeramtsdirektor Dr. Hermann Arnold, LAbg. Mag. Ernst Schöpf von Sölden, Ministerialrat Dr. Wolfgang Moyzisch vom BM f. Verkehr mußte sich wegen anderer Termine entschuldigen, BH von Imst Dr. Raimund Waldner mit dem Gewerbereferenten Dr. Riccabona und Straßenmeister Robert Schmid, Dr. Lamprecht von der Wirtschaftskammer, DI Jörg Heumader von der Wildbach- und Lawinenverbauung, Dr. Peter Scheiber von der Sportabteilung, die Bürgermeister des Ötztales und von Haiming, KR Hans Falkner mit Söhnen Jacob und Michael von den Bergbahnen Sölden, GF Paul Haslwanger von den Kühtaier Liftanlagen, den Planer der Anlage DI Kaul mit den Vertretern der am Bau beteiligten Firmen, Steuerberater Peter Grüner und Notar Dr. Helge Moosheimer, Pfarrer Ewald Gredler von Oetz und Pastor Mag. Richard Rotter, den Bgm. und AR-Vorsitzenden Jochl Grieser mit den Vertretern des Gemeinderates, die Vertreter des Tourismusverbandes und Aufsichtsräte der Bergbahnen Oetz, die Musikkapelle und die Schützen

GF Andreas Perberschlager

gibt einen kurzen Überblick über den Werdegang der Bergbahnen gemäß der vom Ortschronisten verfaßten Festschrift zu diesem Jubiläum. Er bedankt sich bei allen Initiatoren, Behörden, Banken und Mitarbeitern, welche sich in der 25 jährigen Betriebszeit um die Bergbahnen Verdienste erworben haben. Insbesondere dem AR Vorsitzenden, Bgm. Jochl Grieser mit Ing. Hans Speckle, die den weiteren Ausbau des Gebietes Hoch - Oetz mit Errichtung dieser neuen Bahn durch die Mithilfe der Bergbahnen Sölden initiiert und ermöglicht haben. Besonders auch dem langjährigen Betriebsleiter Franz Neururer mit seinem Team und allen am Bau beteiligten Firmen.



Foto :

Der Oetzter Pfarrer Ewald Gredler, Pastor Mag. Richard Rotter, LA Mag. Ernst Schöpf, LH Dr. Wendelin Weingartner, Ing. Hans Speckle, Betriebsleiter Mathias Speckle, GF Andreas Perberschlager, Bgm. Jochl Grieser

Der Obmann des Tourismusverbandes Schischulleiter Kurt Fischer betont in seinen Grußworten die Notwendigkeit dieser neuen Bahn für den Tourismus von Oetz. Er führt aus, daß trotz der Mittelaufbringung von ATS 25 Mio aus dem Ort für diese neue Bahn, eine Realisierung nicht möglich gewesen wäre. Dank der guten Achse von Ing. Speckle und Bgm Grieser zu den Bergbahnen Sölden, konnte die Finanzierung und damit Realisierung dieses wichtigen Vorhabens erreicht werden.

Bürgermeister - AR Vositzender Jochl Grieser erinnerte kurz an die lange Tradition des Fremdenverkehrs in Oetz, wo schon im Jahre 1877 durch Joh. Tobias Haid ein Verschönerungsverein gegründet wurde. Er betont die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus im Tal und unserer Gemeinde.

Diese neue Bahn welche eine bessere Erschließung von Hochoetz bringt und damit die Absicherung der Wintersaison garantiert, kann als Meilenstein in der Entwicklung von Oetz, ähnlich in früheren Jahren die Errichtung von Badeanstalten usw. gesehen werden.

Die Bergbahnen bieten ca 150 Arbeitsplätze, insgesamt schafft der Tourismus in unserem Ort unmittelbar ca 850 Arbeitsplätze. Als weitere Objekte erwähnt er den Bau einer Beschneiungsanlage und als vorausschauende Vision den

Zusammenschluß mit Kühtai. Das Land Tirol hat hiezu bisher ein Nein entgegengestellt, doch in launiger Art ausgedrückt, könnte er sich ein "Watterspiel", wo die besseren Trümpfe stechen, vorstellen.

Er dankt besonders den Partnern von Sölden mit KR Hans Falkner für ihr wirtschaftliches Engagement bei dieser Erschließung. Er glaubt, daß durch den Ausbau der Wintersaison im Vorderötztal, ein gewisser Ausgleich im Tal geschaffen wird. Es kann ja nicht so sein, daß im vorderen Tal nur der Verkehr und die Belastung für einen prosperierenden Fremdenverkehr im hinteren Tal zu stehen hat.

Er leitet dann mit seinen Dankesworten an alle am Bau der Bahn Beteiligten insbesondere auf Ing. Hans Speckle über Für dessen Verdienste und Einsatz bei der weiteren Erschließung von Hochoetz und insbesondere dieser neuen Gondelbahn, seinem Engagement im öffentlichen Leben von Oetz, hat der Gemeinderat einstimmig die Verleihung des Ehrenringes an Hans Speckle beschlossen. Bgm. Grießer übergibt nun mit dem Gemeindevorstand an Ing. Hans Speckle die Ehrenurkunde mit dem Ehrenring.

Er bedankt sich auch bei Frau Rosmarie Speckle, mit einem Blumenstrauß. Es folgt eine Ehrensalue der Schützen für ihren so geehrten Hauptmann

LAbg. Mag. Ernst Schöpf gratuliert Ing. Hans Speckle zu dieser verdienten Auszeichnung durch die Gemeinde Oetz.

Er gratuliert auch den Oetzern zu dieser neuen Bahn und möchte mit den Grußworten des Landeshauptmannes in der TT-Beilage sagen, diese Investition bedeutet einen Quantensprung für die wirtschaftliche Entwicklung des Ortes.

Die ehemals aus wirtschaftlichen Gründen schon diskutierte Einstellung der alten Bahn kann in einem Fremdenverkehrsort wie Oetz doch nicht die Lösung sein. Er begrüßt daher die Aufbruchstimmung in Oetz, welche in der "Öztallösung" einen guten Weg gefunden hat. Dies sollte auch für andere Regionen beispielgebend sein.

Landeshauptmann Wendelin Weingartner gratuliert Ing. Speckle zu dieser Auszeichnung und betont, daß ihm dieser Fachmann kein Unbekannter ist. Seine ursprünglich eher negative Sicht zu der Schigebietserweiterung konnte durch das Eintreten der Bergbahnen Sölden eben mit Ing. Hans Speckle korrigiert werden. Unter diesen Voraussetzungen konnte er guten Gewissens seine Zustimmung und Unterstützung zu diesem Projekt geben. Er betont den Zusammenhalt des ganzen Tales, welcher sich an diesem Projekt und mit dem Bau des Kurbad in Längenfeld manifestiert.

Er gratuliert Oetz zu diesen Investitionen und betont sehr deutlich, daß eine Zusammenführen des Schigebietes mit Feldring - Kühtai vorerst nicht in Frage kommt.



Foto :

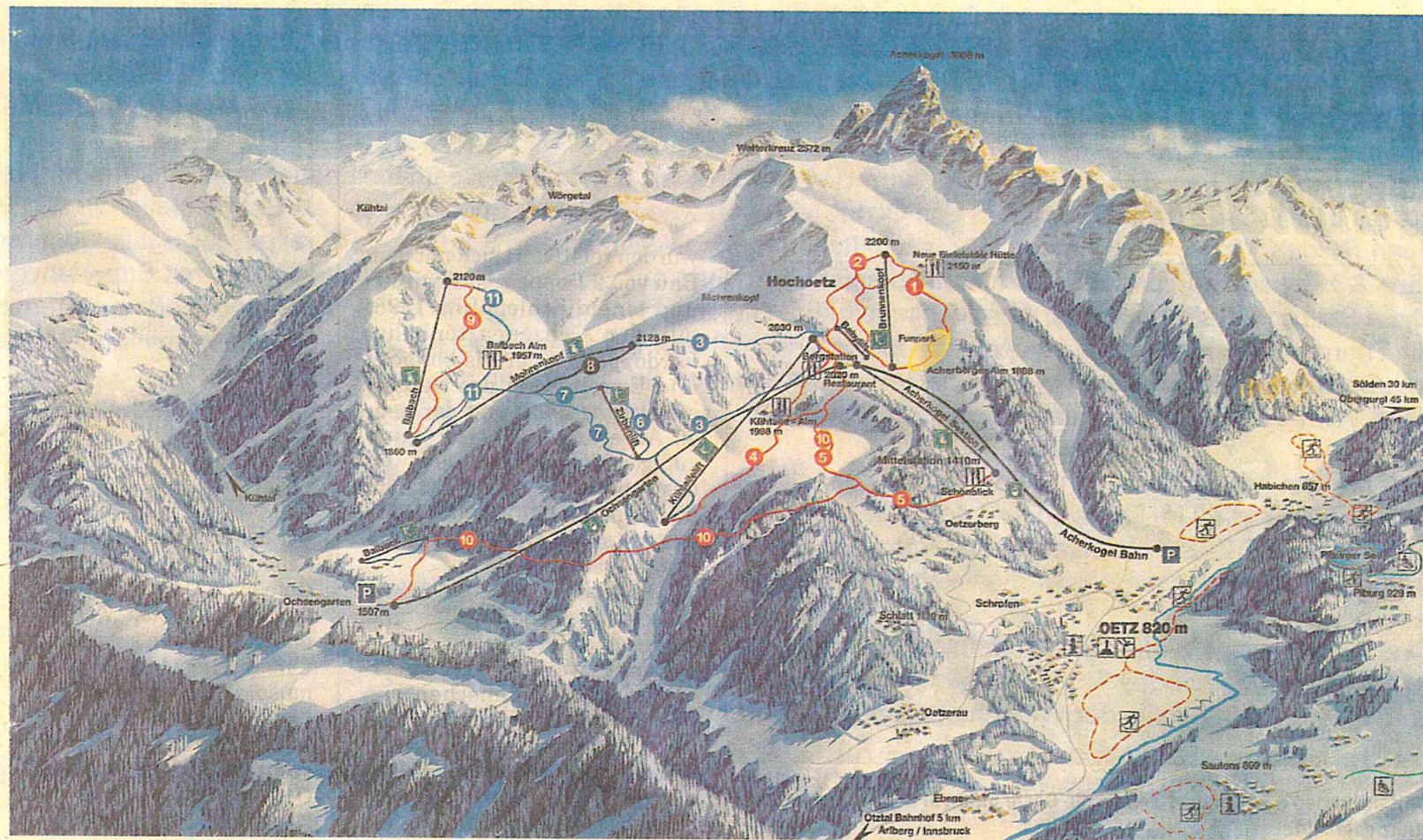
Im Bergrestaurant Hochoetz

Landeshauptmann Wendelin Weingartner

Bürgermeister Jochl Grießer

Kommerzialrat Hans Falkner

Panorama von Hochoetz



Mit den neuen Anlagen haben die Verantwortlichen der Bergbahnen Oetz die Voraussetzung für ein wirklich vollkommenes Schivergnügen geschaffen.

Verleihung des Ehrenring der Gemeinde Oetz an Ing. Hans Speckle

Bgm. Jochl Grießer hebt in seiner Laudatio den Einsatz des Geehrten bei der Feuerwehr, insbesondere bei dem Hochwasser 1987 in Habichen hervor. Hans Speckle ist seit 1966 bei den Schützen und deren Hauptmann seit 1997. Unbeirrt von Zweiflern hat er das Ziel der Gebietserweiterung in Hochoetz verfolgt. Sein Wort hat in Sölden und bei Behörden Geltung und war mitentscheidend für die Realisierung zum weiteren Ausbau des Oetzer Schigebietes, wo in den letzten Jahren über 200 Mio Schilling investiert wurden. Sein Einsatz und seine Fachkompetenz trugen wesentlich zum guten Gelingen dieses Werkes bei. Mit dem Ehrenring möchte die Gemeinde Oetz ihren Dank und Anerkennung zum Ausdruck bringen.



Persönlich Daten von Ing. Hans Speckle

Am 03. Mai 1941 in Rankweil geboren wuchs er dort mit noch vier Geschwistern auf dem elterlichen Bauernhof auf. Er besuchte in Rankweil die Volksschule und wechselte dann in die 3 jährige HTL Abtl. Maschinenbau nach Bregenz. Nach Beendigung der schulischen Ausbildung war er für ein Jahr als technischer Zeichner bei der Gerätebaufirma Hueber tätig. Mit 01. Oktober 1959 wechselte er dann schon zu seinem späteren Spezialgebiet, dem Seilbahnwesen, als Betriebstechniker zu den Seilbahnen nach Zürs am Arlberg. Schon mit 20 Jahren legte er die Meisterprüfung als Maschinenschlosser ab und war damit der jüngste Meister in Vorarlberg.

Ein gutes Angebot von den Schiliften in Gurgl und sicher auch um seiner "Rosmarie" näher sein zu können, brachte Hans mit 01.01. 1962 nach Obergurgl in das Ötztal. Von dort wechselte Ing. Speckle dann als Betriebsleiter zu den Bergbahnen Sölden, denen er nunmehr als Geschäftsführer der Gletscherbahn Sölden und Direktor der Schiliftgesellschaft Sölden & Hochsölden vorsteht. Zum kontinuierlichen Ausbau der Skiarena Sölden & Hochsölden, mit Superlativen wie höchste Seilbahn Österreichs der Gaislachkogelbahn, Gletschererschließung von Rettenbach- und Tiefenbachferner mit einer Tunnelverbindung, tragen wesentlich die Handschrift von Ing. Hans Speckle. Es liegen hier seilbahntechnische Pionierleistungen vor, welche Ing. Speckle als hervorragenden Seilbahnfachmann ausweisen.

Dessen Wort und Einsatz war daher beim Bau der Acherkogelbahn in Oetz von ganz entscheidender Bedeutung.

Neben seinem Arbeitsbereich in Sölden ist Ing. Speckle noch tätig :

Als Ausschußmitglied im Fachverband der Seilbahnen auf Landes- und Bundesebene

Präsident der TC 242 = Internationales Normierungskomitee für Seilbahnen (eine EU - Institution)

Vortragender im Wirtschaftsförderungsinstitut in Innsbruck

Für sein engagiertes Wirken erhielt er folgende Auszeichnungen:

Verdienstkreuz des Landes Tirol, Goldene Verdienstmedaille der Republik

Silberne Verdienstmedaille der Wirtschaftskammer, Ehrenring der Gemeinde Oetz

Hobbys : Jagd, Reisen, Pflege von Garten und Blumen. Er kocht gerne und ist ein beliebter Partner beim Kartenspielen, was gerade im Hinterötztal geschätzt wird.

Verheiratet seit 1964 3 Kinder, 2 Enkel

06. Februar 2001 Blickpunkt Bericht über randalierende Jugendliche an HS - Oetz

Dieses Problem war auch Gegenstand einer Diskussion im Gemeinderat.

Letztendlich, da die Vorkommnisse meist außerhalb des Schulbereichs passieren, kann weder die Schulbehörde noch die Gemeinde etwas dagegen unternehmen. Die Schulleitung der HS - Oetz versuchte mit den Eltern der randalierenden Kinder Kontakt aufzunehmen und mußte hierfür von diesen Eltern teilweise harsche Kritik und Vorwürfe hinnehmen.

Weterrückblick Februar 2001

Allgemein zu warm, zwei bis vier Grad über dem langjährigen Mittelwert, bei sehr schönem Wetter. Letzte Februarwoche dann kalt - bis minus 10 Grad in Oetz. Insgesamt nur geringer Niederschlag und Schneemengen bei uns. Trotzdem ereignet sich ein Lawinenunglück mit vier Toten auf der Bundesstraße von Unter- nach Obergurgl.

04. März 2001 Bei der neuen Acherkogelbahn konnte der 100.000 Fahrgast eine Frau aus Holland durch GF Perberschlager begrüßt werden

Innsbrucker Limnologe plant Dokumentation über Artenvielfalt im Piburger See und Seelehrpfad

Bericht auszugsweise (pele)

Der Piburger See ist der bestuntersuchte See Tirols. Limnologe **Roland Psenner** hat nun ein Überwachungsprogramm ausgearbeitet, zumal sich zuletzt wieder Sauerstoffschwund im Gewässer abzeichnet.

Im Jahr 1929 zum Naturdenkmal und 1983 zum Landschaftsschutzgebiet erklärt, wurde der Piburger See schon vor rund 70 Jahren erstmals limnologisch untersucht. Seit 35 Jahren wird er sporadisch und seit 26 Jahren laufend überwacht.

Wie Psenner gegenüber der TT erklärt, ist das Gewässer nicht nur ein Paradebeispiel für die Entwicklung eines natürlichen, vielfältig genutzten Sees und ein erfolgreiches Modell für ein gedeihliches Nebeneinander von Naturschutz, Forschung und Tourismus, sondern als empfindlicher Indikator für das Zusammenwirken von Umwelteinflüssen auch ein Stück Tiroler Kultur und Geschichte.

In den sechziger Jahren machte der See mit dem aufkommenden Tourismus eine rapide Phase der Eutrophierung (= übermäßige Anreicherung mit Nährstoffen) mit.

Im Winter 1969/70 wurde sogar ein Fischsterben durch vollständigen Sauerstoffschwund befürchtet. Dies konnte letztlich durch die Tiefenwasserableitung mittels eines Olszewski - Rohres verhindert werden. Dadurch konnte auch die kritische Wintersituation - wenn der See monatelang von Eis bedeckt ist und der im Wasser gelöste Sauerstoff aufgezehrt - entschärft werden.

Durch eine Sanierung der Nährstoffquellen im Einzugsbereich (Sickergruben, Dünger, Abwasser) und auch durch eine Serie von warmen Jahren seit 1990, die zu einer verlängerten und tiefgreifenderen Herbstdurchmischung und somit zu einer günstigen Sauerstoffbilanz des Sees geführt hatten, schien das Ziel der Sanierungsmaßnahmen erreicht.

Mittlerweile scheint aber dieser Trend zum Stillstand gekommen zu sein. Untersuchungen zeigen nämlich, daß sich der Zustand des Sees nicht weiter verbessert, sondern sogar wieder in Richtung zu größerem Sauerstoffschwund zu entwickeln scheint. Auch die Nährstoffeinträge im Frühjahr - der kritischen Jahreszeit für das Entstehen von Algenblüten - waren in den vergangenen Jahren wieder höher, als in den zwei Jahrzehnten vorher. Diese Studien sind allerdings unsicher, da sie nur auf monatlichen Messungen im Februar oder März beruhen. Zur Überprüfung wird neben weiterlaufenden chemischen Messungen eine biologische Untersuchung des planktischen Nahrungsnetzes und eine Untersuchung der Fischfauna benötigt.

Psenner plädiert auch für die Dokumentation der Artenvielfalt des Piburger Sees sowie für die Errichtung eines Seelehrpfades, der die wichtigsten Strukturen, Funktionen und Organismen des Ökosystems See und dessen Beziehung zum Einzugsgebiet aber auch zu globalen Veränderungen beschreibt.

Um die angeführten Maßnahmen zu realisieren sind zumindest fünf Jahre notwendig. Der Kostenrahmen bewegt sich bei rund 4,5 Mio Schilling, die gemeinsam von Gemeinde, Privaten, UNI, und Land Tirol aufgebracht werden sollen.

Dazu kommen Forschungsgelder seitens der EU, Wissenschafts- und Landwirtschaftsministerium die dann fließen, wenn mit einem Überwachungsprogramm die Grunddaten erhoben werden.



LR Günther Platter ehrte verdiente Büchereimitarbeiter



Die Geehrten des Bezirkes Imst mit Landesrat Günther Platter bei der Überreichung der Ehrenurkunden.

Foto: Abt. Öffentlichkeitsarbeit

Bericht auszugsweise :

In Tirol gibt es rund 200 öffentliche Büchereien, die meist von ehrenamtlichen Mitarbeitern geleitet werden. Kürzlich wurden einige dieser Mitarbeiter für ihre Verdienste um das Tiroler Büchereiwesen von LR Günther Plattter geehrt. Für ihre zehnjährige Mitarbeit in der Bücherei Oetz wurden ausgezeichnet:

Foto :

LR Günther Platter, Christine Huter, Vroni Amprosi (Eveline Rosenecker Bücherei Imst) OSR Hans Röck - Bücherei Oetz

16. März 2001

Beschädigungen an der Habicher Kirche



Bei Erdaushubarbeiten für einen Neubau zwischen der Kirche / dem Hof Puit / Haus Santer Alois und Plattner Bernhard mit sehr massiver Steinentnahme traten an der Kirche eine Vielzahl von Mauerrissen auf. Trotz einem erlassenen Sicherheitsabstand von 5 Metern durch die Gemeinde Oetz zu der Kirche hin, wurden fast noch unter dem Kirchlein Steine entnommen.

Am heutigen Tag trat eine Kommission aus Vertretern vom Bundesdenkmalamt mit Dr. Rampold, der Gemeinde Oetz und einem Bausachverständigen, Vertretern vom Turm-Museumsverein mit den betroffenen Grundbesitzern Santer Alois und Sohn Markus sowie Paoli Rudolf zusammen.

Es wurde festgelegt, daß die Baggerfirma mit den Grundeigentümern vorerst durch die Errichtung einer Stützmauer und Befestigung durch

Betoninjektionen eine Stabilisierung des Untergrundes herbeiführen muß. Die Risse in der Kirche werden durch ein Jahr durch "Spione" beobachtet. Erst dann kann mit der Sanierung begonnen werden. Das Kirchlein kann derweilen nicht benützt werden. Der Pfarrkirchenrat hat beschlossen vorerst von einer Klage gegen die Baufirma Abstand zu nehmen, wenn die Sanierung auf Kosten dieser Firma und im Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt erfolgt. Bis dato ist die Baufirma den diesbezüglichen Auflagen nachgekommen.

Diese dringend notwendigen Arbeiten an der Ortsdurchfahrt hätten schon vor zwei Jahren in Angriff genommen werden sollen. Eine Verzögerung ergab sich wegen fehlender Budgetmittel durch den Wegfall der Getränkesteuer. Notwendigen Verhandlungen über Grundabtretungen von betroffenen Anrainern konnten zum Teil bis dato nicht abgeschlossen werden. Bgm. Jochl Grießer hat in diesem Zusammenhang mehrfach darauf verwiesen, daß bislang benützte öffentliche Straßenflächen in Wirklichkeit Privateigentum sind. So befand sich der Gemeindepark zu rund 2/3 in privater Hand. Ebenso bislang benützte Straßenflächen.

Ursprünglich war vorgesehen, die Baustelle Ende Juni zu unterbrechen und im Herbst wieder fortzusetzen. Durch die hervorragende Projektorganisation war der Baufortschritt jedoch so enorm, daß das gesamte Baulos bis Mitte Juli einschließlich Bepflanzung abgeschlossen werden konnte. Dies, obwohl die angrenzenden Privatbetriebe etliche Zusatzaufträge für ihre Eingänge bzw. Zufahrten erteilten.

Wesentlich hierfür verantwortlich war die perfekte Planung und Bauaufsicht von DI Hugo Knoll, sowie dem umsichtigen Bauleiter der Fa. STRABAG - Polier Eberhard Riml



siehe nebenstehendes Foto :

Durchzugsverkehr wird gebremst, Fußgängerbereiche wurden aufgewertet

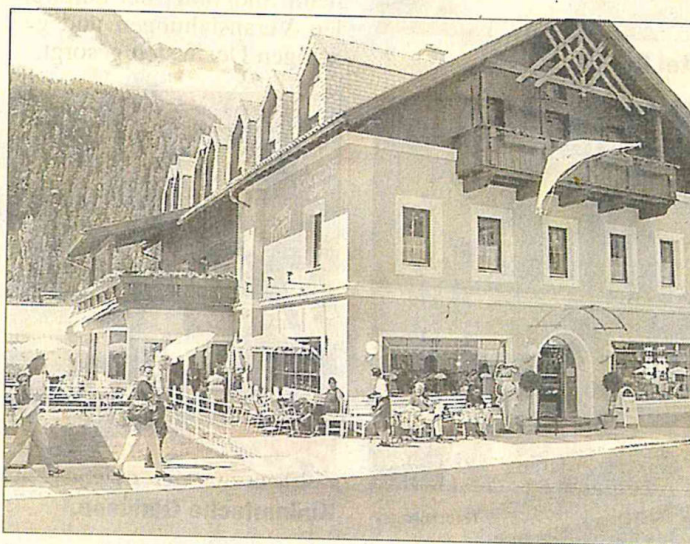
Die Ortsdurchfahrt im Detail

Oetz präsentiert sich mit einer neugestalteten Ortsdurchfahrt. Planer DI Hugo Knoll erläutert im folgenden Artikel das Projekt im Detail.

Die bisherige Ortsdurchfahrt war gekennzeichnet durch eine gestreckte Linienführung, teilweise mit einer Überbetonung der Fahrbahnenflächen. Dies führte zu höheren Geschwindigkeiten und zu einer höheren Gefährdung insbesondere für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer.

Neue Gehwege

Das Projekt wurde nun entsprechend den neuen Empfehlungen und Erkenntnissen für die Gestaltung von Ortsdurchfahrten in Dörfern in die Tat umgesetzt. Eine leichte Verschwengung beim Hotel „Kassl“ und „Zentrumsbusparkplatz“ bewirkt eine leicht geschwungene Linienführung und verhindert den Durchzieheffekt. Dadurch soll eine Geschwindigkeitsminderung und eine Erhöhung der Ver-



Im Zuge der Straßenarbeiten wurden auch zahlreiche Vorplätze neu gestaltet, wie hier beim Café Tyrol.

kehrssicherheit erreicht werden. Durch eine entsprechende Gestaltung des Straßenumfeldes wurde eine Verbesserung des Ortsbildes erzielt.

Südlich der Fahrbahn wurde ein durchgehender Gehbereich durch Anlegen von Gehsteigen bzw. Gehwegen in jenen Bereichen, wo solche gefehlt haben, geschaffen.

Nördlich der Fahrbahn wurde durchgehend ein Gehsteig bzw. Gehweg neu angelegt. Im kleineren Ausmaß wurden vereinzelt bei Hauszugängen und Einfahrten Pflasterungen zur Betonung derselben ausgeführt.

Die Mindestbreite der Gehbereiche beträgt 1,70 m. Durch die Anlage der beiden

durchgehenden Gehbereiche wurde die Sicherheit für die Fußgänger erheblich verbessert. Vom Baulosanfang bis zum Apartment „Toni“ wurde im nördlichen Gehbereich eine neue Wasserleitung verlegt.

Grüninseln

Alle bestehenden Schutzwege wurden an derselben Stelle wieder angelegt und gewährleisten für die Fußgänger eine sichere Überquerung der Fahrbahn von Gehsteig zu Gehsteig. Durch ortstypische Bepflanzung der Grünflächen und Grüninseln wurde die Straßenraumgestaltung und Verkehrsführung ergänzt bzw. verstärkt. Im gesamten Baulosbereich wurde, dem Ortsbild angepasst, eine neue Beleuchtungsanlage installiert. Die Fahrbahnbreite zwischen den Hochbordwürfeln beträgt 6,5 Meter.

Diese Breite erlaubt auch noch das Befahren zweier Busse im Gegenverkehr mit unverminderter Geschwindigkeit bis 50 Km/h.

Oetz hat an Attraktivität gewonnen

Neugestaltete Ortsdurchfahrt verwandelt das Dorfzentrum in eine einladende "Flaniermeile"

So überschreibt eine Sonderbeilage der TT vom 19. Juni 2001 die getroffenen Baumaßnahmen an der Ortsdurchfahrt.

Die Kosten des gesamten Projektes werden von Bgm. Grießer im Gemeindeboten mit insgesamt ATS 8,254.000.- angegeben, die sich folgend aufgliedern:

Planung, Bauleitung, Vermessung, Baumaßnahmen samt Pflasterung :	ATS 6,235.000.-
Neuverlegung Wasserleitung	ATS 1,254.000.-
Straßenbeleuchtung mit Neuverkabelung	ATS 600.000.-
Bepflanzung	ATS 165.000.-

Aus dem Gemeindeausgleichsfond - Land Tirol wurde eine Beihilfe von ATS 4,500.000.- gewährt und ein weiterer Sonderzuschuß für insektenschonende Straßenlampen von ATS 50.000.-



Gebremster Durchzugsverkehr, ausgeweiteter Fußgängerbereich: Das Oetzer Dorfzentrum (im Bild das Posthotel Kassl) hat wesentlich an Attraktivität gewonnen.

Neben den überwiegend sehr positiven Pressestimmen und von der Oetzer Bevölkerung nicht mehr wegzudenkenden Baumaßnahmen an der Ortsdurchfahrt gab es auch Kritik, insbesondere zur Verkleinerung des Gemeindeparks. Bgm. Grießer verweist hier besonders auf private Besitzverhältnisse an mehreren bislang durch die Öffentlichkeit benutzten Verkehrs- und Grundflächen, über die nicht ohne weiteres bei der Neugestaltung verfügt werden konnte. Als Beispiel sei tieferstehender Bericht der TT vom 25. Juli 2001 angeführt.



Speziell der kleine Park vor dem Gemeindeamt sorgt nach der Neugestaltung der Oetzer Ortsdurchfahrt für einige Diskussionen.

Foto: Leitner

Architekt erzürnt über neue Ortsdurchfahrt

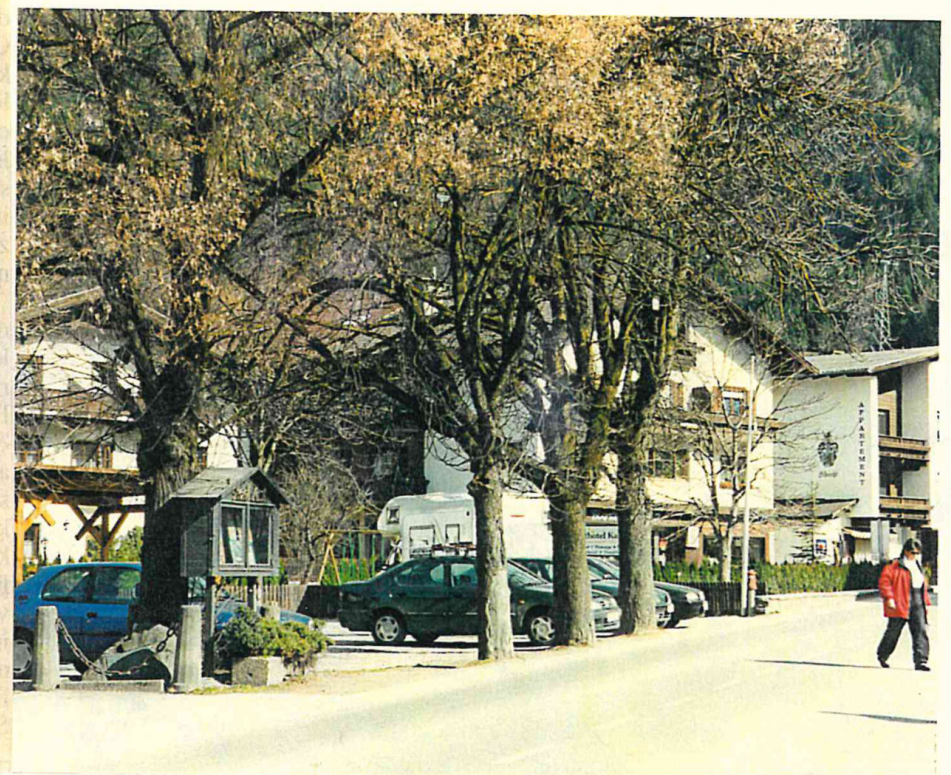
Barbarische Zerstörung oder sinnvolle Maßnahmen? Nach der Neugestaltung der Oetzer Ortsdurchfahrt wird diese Frage heiß diskutiert.

OETZ (pele). Vor allem der Imster Architekt Norbert Heltschl ist es, der in einem Brief an die Gemeinderäte, welche diesen bisher aber offenbar noch nicht erhalten haben, massiv Kritik übt. „Die viel bewunderte Kuratmosphäre, wie sie in nur wenigen Orten noch erhalten ist, fiel in Oetz einer barbarischen Zerstörung zum Opfer. Der Durchzugsverkehr hat deutlich ein Dominanz gewonnen. Bäume

und Sträucher, die für eine natürliche Klimatisierung gesorgt haben, wurden einfach gefällt“, ärgert sich Heltschl im Gespräch mit der TT. Für Oetz schwebt ihm die Gestaltung einer geschlossenen Parklandschaft unter Einbeziehung des Gemüsegartens des Hotels Kassl vor.

Gemeindechef Joachim Grießer zeigt wenig Verständnis für den verbalen Vorstoß Heltschls und vermutet, dass sich dieser „vor den politischen Karren eines sattsam bekannten Fundamentaloppositionellen der Oetzer Freiheitlichen spannen hatte lassen“ (er meint damit GR Theo Friedle).

„Im Zuge der dringend notwendigen Neugestaltung unserer Ortsdurchfahrt stellte sich die Aufgabe, den Verkehrsknäuel im Ortszentrum zu entwirren. Dabei waren wir auf den Konsens mit den vorwiegend privaten Grundbesitzern angewiesen. Um alle Interessen mit einer geordneten Verkehrssituation unter einen Hut zu bringen, musste der Park vor dem Gemeindeamt verkleinert werden. Der verbleibende Baumbestand wäre in das Konzept nicht sinnvoll einzubinden gewesen“, erklärt der Bürgermeister, der überzeugt ist, dass die richtigen Maßnahmen getroffen wurden.



Noch einige Fotos vom Altzustand und
die schwierige Zeit während der Bauarbeiten



21. März 2001

**Der Leiter der Schischule "Pro" von Ochsendgarten -
Fritz Gufler alias Fuzzi aus Oetz wird
Seniorenweltmeister im Super G in Amerika**

Bericht Blickpunkt auszugsweise :

Die Senioren - Weltmeisterschaften im Super G , Riesenslalom und Slalom fanden heuer anfang März in Park City - Amerika statt. Ein neun Personen starkes Team startete von den Bezirken Imst und Landeck. Anita Gstrein von Sölden war mit einer Gold- und zwei Silbermedaillen die erfolgreichste Teilnehmerin.

Fritz Gufler von Oetz konnte sich mit einer Laufbestzeit den **Weltmeistertitel** holen. Im Riesentorlauf wurde er Vierter, im Slalom ist er leider ausgeschieden.



Fritz Gufler stammt von Marlstein, wohnt aber in Oetz und ist mit Vroni Gstrein (vlg Sölders) verheiratet. Er ist Leiter der Schischule Ochsendgarten - Marlstein. Insgesamt ist Fritz im alpinen Rennwesen stark engagiert. So hat er durch acht Jahre gemeinsam mit Kurt Hoch die Norwegische Nationalmannschaft bei ihrer Europasaison betreut. Hierbei hatte er es mit sehr bekannten alpinen Sportgrößen zu tun. Er hält sich das ganze Jahr über mit Radfahren, Laufen, Tennis, Schwimmen und natürlich mit Schifahren körperlich fit.

Fritz Gufler ist eher ein stiller, dafür aber ein um so strebsamerer Typ, dem wie er bekundet der ganze Rummel um seine Person und der große Erfolg nicht so viel bedeutet.

Foto :

Fritz Gufler und Gattin mit dem vom der Gemeinde vorstand überreichten Bronzerelief.

26. März 2001

Piburger See ist nun eisfrei.

Die Eisdecke war im heurigen, milden Winter um ca 1 Monat kürzer als üblich.

28. März 2001

Wellerbrücke durch umgestürzte Bäume beschädigt

Durch einen Erdbeben oberhalb der Wellerbrücke brach der nach Habichen führende Weg in die Ache ab und riß zwei größere Bäume um, welche auf die Wellerbrücke stürzten. Diese wurde schwer beschädigt und dadurch unpassierbar. Die Brücke wurde von Bundesheereinheiten repariert und der abgebrochene Weg durch eine Eisentreppe überbrückt. In der ersten Maiwoche war der Schaden wieder voll behoben.

Das **Bundesheer** führte in dieser Zeit gerade eine Großübung im Vorderen Ötztal, Raum Kühtal mit ca. 4.000 Soldaten durch, sodaß die Reparatur der Brücke eine Pionierübung darstellte.

Es kommt auch im vorderen Teil dieses schönen Spazierweges - im Bereich der Weller - Gedenkstätte - immer wieder zu Hangrutschungen.

Es wurden mehrere Bäume gefällt, um den Druck auf die steile Böschung zu vermindern.



Wetterrückblick März

Insgesamt viel zu warm, in Innsbruck um etwa 3 Grad über dem langjährigen Durchschnitt.

01. April 2001 Felssturz im "Broatries"

Wie schon vor einigen Jahren brach um ca. 16 Uhr im oberen Teil des Broatries ein großer Felsbrocken aus, dessen Teile bis auf den Weg zum Oberen Boden stürzten. (Wasserbassin See) Das "gewaltige Poltern" mit einem großen Staubwirbel war in Oetz selbst, besonders aber in Habichen gut sichtbar. Außer mitgerissenen und umgestürzten Bäumen gab es sonst keine Schäden.

10. April 2001 "Italienische Woche" an der HS Oetz

Bericht OR (GS) auszugsweise :

Italienische Wochen gibt es nicht nur in der Gastronomie, man kann eine solche auch im Rahmen des Schulunterrichts gestalten. An der HS Oetz waren eine Woche lang 48 Schüler und 5 Lehrpersonen aus dem Trentino zu Gast, die sich mit "Köstlichkeiten" aus Tirol bewirten ließen.

Seit vier Jahren üben sich die Schüler in Italienisch als zweite Fremdsprache. Durch Zufall erfuhren die Lehrerin Maria Plank und HS - Direktor Franz Röck, daß die Schule von Male im Trentino, im Rahmen eines Schüleraustauschprogrammes, eine Tiroler Schule als Partner sucht. In Gruppen gestalteten sie gemeinsam mit den heimischen Kindern den Unterricht. Daneben standen für die Kinder aus dem Trentino auch der Besuch von Sehenswürdigkeiten in Tirol auf dem Programm. Bei einem zweitägigen Gegenbesuch der Oetzer HS - Schüler im Mai in Male sollen die Kontakte weiter gepflegt werden.

22. April 2001 Winterbetrieb in Hochoetz beendet.

Wetterrückblick April

Vom Anfang bis zur letzten Aprilwoche eher winterliches Wetter mit Schneegestöber und kalt. Ostern 14./15. April sehr kalt, laut Wetterwarte waren letztmalig vor 15 Jahren ähnliche Verhältnisse. Am Wochenende 22. April war die Straße nach Kühtai ab Ochsengarten wegen Lawinengefahr gesperrt.

16 - 19. Mai 2001 Bibelwoche im Saal Ez Gemeinschaftsveranstaltung der Pfarre - Bücherei - Schule

Bericht OR (ea) auszugsweise:

Pfarrer Ewald Gredler organisiert in Zusammenarbeit mit den Oetzter Schulen und der Bücherei Oetz ein umfangreiches Programm unter dem Motto. "Schauen - lesen - hören - kosten - staunen - raten".

Neben Ausstellungen, Workshops und Darbietungen der Schüler gibt es ein großes Bibelquiz mit tollen Preisen. Von den Schülern wurde zB. eine handgeschriebene Bibelrolle angefertigt.

In der Ausstellung findet man Bibeln, viele Sprüche, Spiele, Werkstücke, Schautafeln über die Bibel und natürlich kann man Bibeln kaufen. Umrahmt wird diese Veranstaltung von den-" Auensteinern", der Gruppe "Nicht genügend" mit Mag. Peter Scheiring, Absolvent der Bibelschule in Jerusalem.

23. Mai 2001 Ankauf "Acherkogel" Grundsatzdiskussion im Gemeinderat.

Bgm. Jochl Grießer berichtet, daß die Gemeinde Oetz seitens der Bezirksforstinspektion - DI Föger informiert worden ist, daß im Zuge des Verkaufes von Teilflächen der Bundesforste auch die Parzelle des "Acherkogel" im Flächenausmaß von 7.900 m² zum Verkauf stünden.

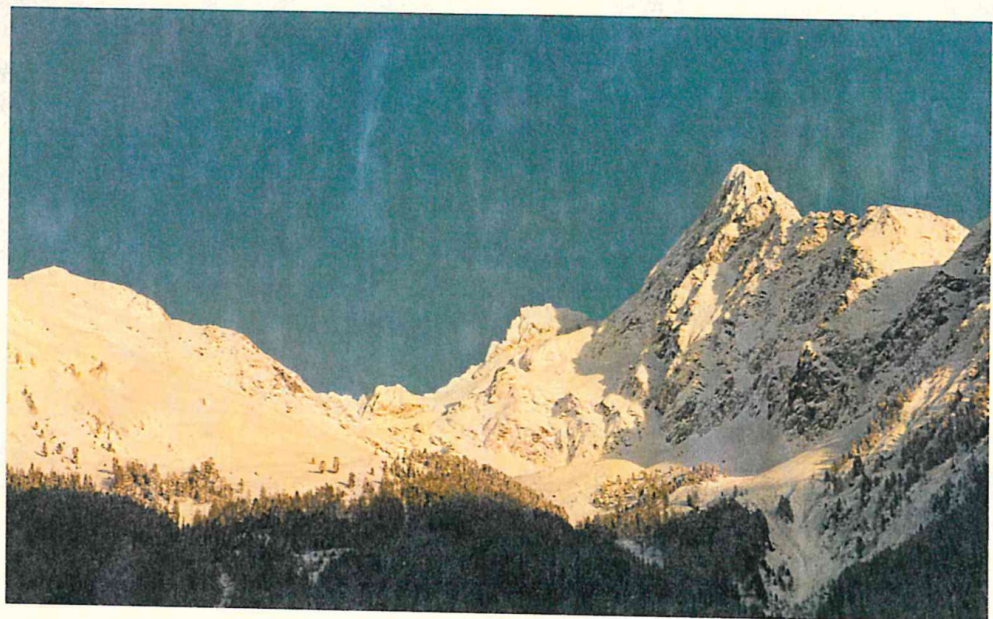
Diese Grundparzelle ist ein Dreieck, das in etwa vom Fernerschrofen über den Westgrat bis zur Spitze des Acherkogels zieht und dort die Grenzen der Gemeinden Silz, Umhausen und Oetz zusammentreffen.

Bereits in den 80iger Jahren wurde von Alt Bgm. Walter Gritsch der Versuch unternommen, den Acherkogel von den Bundesforsten zu erwerben. Die damals geführten Verhandlungen ergaben einen Ankaufspreis von rund öS 80.000.-. Sie wurden dann nicht weiter geführt, da die Gemeinde von einem Kaufpreis von rund öS 30.000.- ausgegangen ist.

Im Jahre 1986 wurde dann unter Bgm. Jochl Grießer ein einstimmiger Beschluß gefaßt, von einem Ankauf vorerst Abstand zu nehmen.

In dieser neuerlichen Diskussion wurde bewußt kein Beschluß gefaßt, der die Gemeinde bei künftigen Verhandlungen präjudizieren könnte. Grundsätzlich sprach sich der Gemeinderat jedoch für einen Ankauf aus, sofern der Kaufpreis einigermassen entsprechen würde. Die Gemeinde läßt auch juristisch prüfen, welche Auswirkungen ein Kauf durch die Gemeinde (Haftungsfragen) und eventuell einem Privaten hätte.

Dem Vernehmen nach soll derzeit ein Angebot an die Bundesforste von öS 5.- pro m² (öS 395.000.-) vorliegen.



24. Mai 2001

Christi Himmelfahrt

Traditionelle Oetzer Wallfahrt nach Kaltenbrunn mit ca 70 Teilnehmern

31. Mai 2001

112 te Vollversammlung der Raiffeisenkasse Oetz.

Nach sehr langen Verhandlungen, die noch in die Obmannschaft von Franz Anton Ambrosi zurückreichen, entschloß sich Vorstand und Aufsichtsrat mit der Geschäftsführung der Raiffeisenkasse Oetz, der heutigen Vollversammlung die Fusion mit den beiden Nachbarkassen Umhausen und Sautens vorzuschlagen.

Das neu gebildete Institut nennt sich "Raiffeisenbank Vorderes Ötztal" mit dem Sitz in Oetz.

Dieser Zusammenschluß erfolgte aus rein wirtschaftlichen Überlegungen. Im Bereich Buchhaltung, Interne- und Externe Revision, dem umfangreichen Meldewesen usw. erhofft man sich eine wesentliche Kosteneinsparung. Eine Personalunion bestand schon bisher, da GF Sieghart Haselwanter in Umhausen und GF Friedl Neururer in Sautens als zweite Geschäftsleiter tätig waren. Im rechtlichen Sinne hat somit die Raiffeisenkasse Oetz, im Dezember des Jahres 1888 als erste Raiffeisenkasse in Tirol, von Johann Tobias Haid gegründet, zu Bestehen aufgehört.

(Es wird in diesem Zusammenhang auf die Chronik- und Festschrift vom Jahre 1988 verwiesen.)

Mit 09. Juli 2001 beginnt rechtlich gesehen die Raiffeisenbank Vorderes Ötztal den Geschäftsbetrieb.



Der scheidende Obmann Anton Amprosi betont in seinem Bericht, daß die Raiffeisenkasse Oetz in ihrem 100 jährigen Bestehen vielen Mitgliedern eine Hilfestellung bieten konnte. Sie hat aber auch durch ihr Engagement im örtlichen Wirtschaftsleben, zB. Liftbeteiligung und kulturellen Förderungen viel zum Aufschwung in unserer Gemeinde beigetragen.

Trotz dem im vergangenen Jahr vorgenommenen Um- und Aufbau von Büroräumlichkeiten mit Baukosten von rund ATS 6,6 Mio weist die Raiffeisenkasse einen Reingewinn von rund ATS 1,8 Mio im Jahre 2000 aus und kann alle gesetzlichen Auflagen bezüglich Haftkapital usw. erfüllen.

In den anstehenden Neuwahlen wird das bisherige Vorstandsmitglied Johann Jäger, Bauer in Oetzerau einstimmig zum neuen Obmann gewählt.

Der bisherige Obmann Anton Amprosi, Fleischhauermeister i.R. legte diese Funktion aus Altersgründen zurück.

Foto : Relief im Kassenraum (Obleitner) *Karl*

Dem Vorstand der Raika Vorderes Ötztal gehören an: Obm. Johann Jäger Bauer Oetz, Stellvertr. Klaus Auer, Baumeister Umhausen, Johannes Mairhofer Tischlermeister Sautens, Ewald Schmid TVB-Geschäftsführer Oetz.

Dem Aufsichtsrat Vorsitzender. Ing. Reinhard Kapferer KFZ-Meister Umhausen, Stellvertr. Anton Haid Hotelier Oetz, Anton Scheiber Bauer Umhausen und Alois Ennemoser Alt Bgm. von Sautens)

Als Geschäftsleiter sind Sieghart Haslwanter, Friedl Neururer von Oetz und Hubert Kuprian von Umhausen bestellt.

Wetterrückblick Mai

Laut Statistik der Tageszeitung war der Mai um drei Grad zu warm und zu trocken
Starkes Maikäferjahr in Oetz. Die Heuernte begann verhältnismäßig sehr früh, schon Ende Mai

03. Juni 2001 **Pfingsten Beginn Sommerbetrieb für Bergbahnen, Restaurant und Almwirtschaften
ebenso für Schwimmbad und Piburger See**

**Traditionelles Sokoltreffen in Oetz mit einer Feier beim Musikpavillon
und dem Tyrs - Denkmal an der Wellerbrücke**

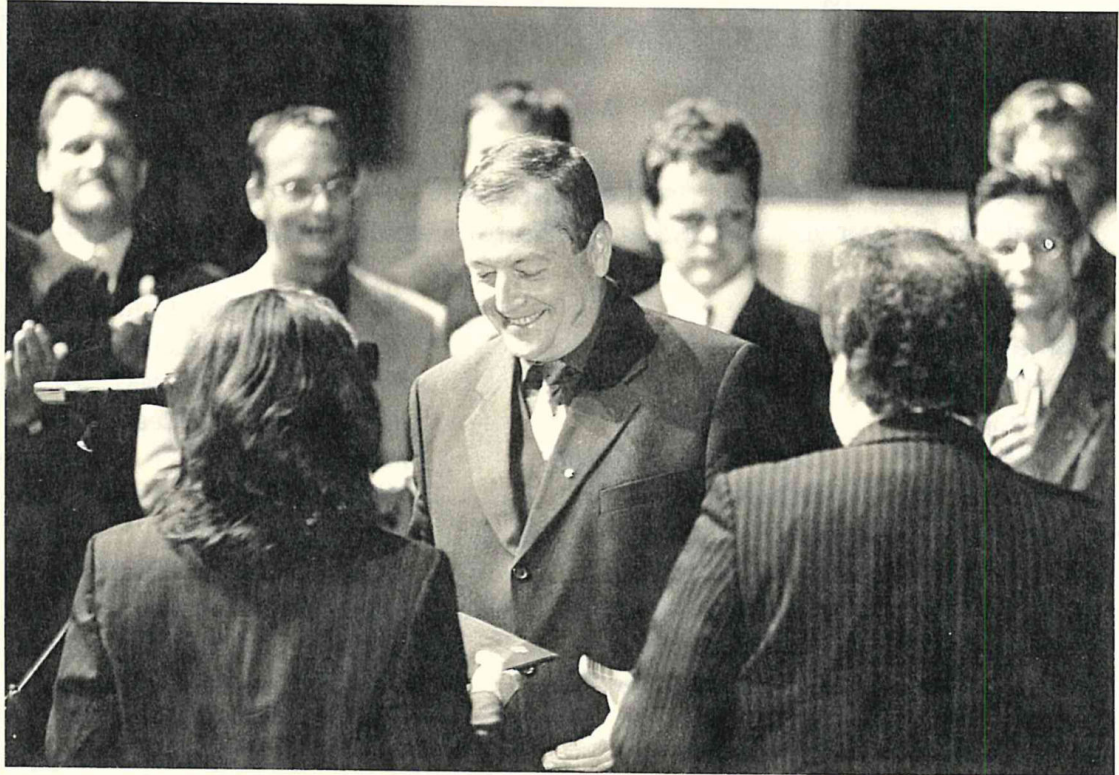
Acherberger Alm

Neue Pächter Gotthard und Elli Frischmann aus Östen-Tarrenz,
die Klaus Plattner (Seite) ablösen.

09. Juni 2001 **Sponsion von Bürgermeister Jochl Grießer zum Magister FM
(Magister für Unternehmensgestaltende Berufe - Informationsmanagement)**

Mit einem feierlichen Rahmenprogramm und in Anwesenheit hoher Vertreter von Politik, Wirtschaft und der Universität erhielten 50 Absolventen des MCI (Management Center Innsbruck) ihre Sponsionsurkunde überreicht. Die Studiendauer beträgt vier Jahre und werden die Vorlesungen beginnend mit Freitag nachmittag über das Wochenende geführt. Es wird also von den Studierenden neben ihrer beruflichen Tätigkeit ein enormer Einsatz abverlangt.

Von jährlich ca 750 Bewerbern kann nur ein Bruchteil aufgenommen und das Studium abgeschlossen werden. Das durchschnittliche Eintrittsalter beträgt 31 Jahre, Bgm. Jochl Grießer war bei Studieneintritt schon 49 Jahre.



Die Diplomarbeit mit mündlicher Prüfung (über die Bergbahnen Sölden) konnte Grießer mit Auszeichnung abschließen, was nur 10 % der Studierenden schaffte.

Erstkommunikanten 2001

Wegen eines "Gipsbein" und längerem Spitalsaufenthalt von Pfarrer Gredler wurde die Erstkommunionfeier vom Weißen Sonntag auf den 10. Juni verschoben. Insgesamt empfangen 36 Kinder die Erste Hl. Kommunion. Zwei Kinder moslemischen Glaubens Damir Berberovic und Alicem Archigöz nehmen auch an der Feier teil.



Die Erstkommunionkinder mit den Lehrpersonen

Frau Kathrin Stigger von VS Oetzerau, Pfarrer Ewald Gredler, Sr. Sabine Höfler, OSR Maria Grießer.

Gadner Patricia	Oetz	Gadner Daniel	Oetz	Kühtaiierstraße
Graßmayr Rebecca	Oetz Dorfstr.	Gritsch Isabella	Oetz	Hauptstraße WE
Swoboda Kathrin	Oetz Dorfstr.	Tscholl Verena	Oetz	Kühtaiierstraße
Fiegl Sonja	Oetzermühl	Jäger Nicole	Oetzermühl	Gasthof
Schmid Michael	Oetz Bielefelderstr.	Amprosi Jakob	Oetz	Platzleweg
Göbhart Rebecca	Schrofen	Harrer Verena	Oetz	Dorfstraße
Nösig Stefan	Oetz Stein	Heidegger Marco	Oetz	Hauptstraße
Regensburger Cleon	Oetz Mühlweg	Zangerle Anna	Oetz	Tischlerei
Auer Christina	Oetzermühl	Mayr Daniel (Amprosi)		Platzleweg
Prantl Martin	Schrofen	Schatz Raphael	Oetz	Piburgerstr.
Gritsch Tobias	Oetz Hungerbichl	Stecher Lukas	Habichen	
Jäger Pia (Gstrein)	Habichen	Schrott Mario	Habichen	
Paoli Annabell	Habichen	Schennach Patrick	Habichen	
Schöpf Renaldo	Oetzerau	Prantl Miriam	Oetzerau	
Liebhart Jasmin	Oetzerau Mühlau	Liebhart Carmen	Oetzerau	Mühlau
Klotz Katja	Oetzerau	Göbhart Carina	Oetzerau	
Grießer Manuel	Oetzerau	Grießer Dominik	Oetzerau	(Sennars)
Ambrosi David	Oetzerau	Egger Bianca	Oetz	Ebene

07. Juni 2001 Anton Stecher vlg "Breatelar" Habichen

Zu seinem 90. sten Geburtstag (08. Dez. 2001) hat der Doyen der Oetzer Jäger und langjährige Pächter der Genossenschaftsjagd von der Oetzer Jägerschaft einen Gamsabschuß spendiert bekommen. Gemeinsam mit Jagdleiter Erwin Plattner konnte er heute diesen Abschuß im "Steinries" erfolgreich einlösen.

Weidmanns Heil !

Foto Jagdleiter Erwin Plattner
Anton Stecher mit dem Gamsbock



19. Juni 2001 Sonderbeilage TT Ortsdurchfahrt Oetz

Bericht über den erfolgreichen Abschluß.

Abgesehen von den noch ausständigen Straßenmarkierungen kann die Ortsdurchfahrt mit **11. Juli 2001** als beendet angesehen werden. Zu diesem Zeitpunkt ist auch der sehr verkleinerte Gemeindepark fertig.

Beginn der Arbeiten war am 19. März, mit einer kurzen Unterbrechung in der Karwoche. Geplant war mit Ende Juni die Arbeiten wegen des Verkehrs und der Saison zu unterbrechen. Der Baufortschritt war jedoch so gut, daß sich der Gemeinderat entschloß die Arbeiten fertig zu stellen, um nicht nochmals die Baustelleinrichtung usw. vornehmen zu müssen. Trotz Zusatzarbeiten wie Verlegung einer neuen Wasserleitung im Bereich der Bundesstraße und Anschlußkanal für die Entwässerung des Oberfeld schritten die Arbeiten sehr zügig voran.

Trotz Kritik von "manchen Kreisen" kann die neugestaltete Ortsdurchfahrt mit den dringend notwendigen Gehsteigen, die nun durchgehend von Ortsanfang bis Ende bestehen, als Jahrhundertwerk für Oetz bezeichnet werden.

23. Juni 2001 Herz Jesu Feuer

Bei sehr gutem Sommerwetter wurden in großem Rahmen Höhenfeuer entzündet.

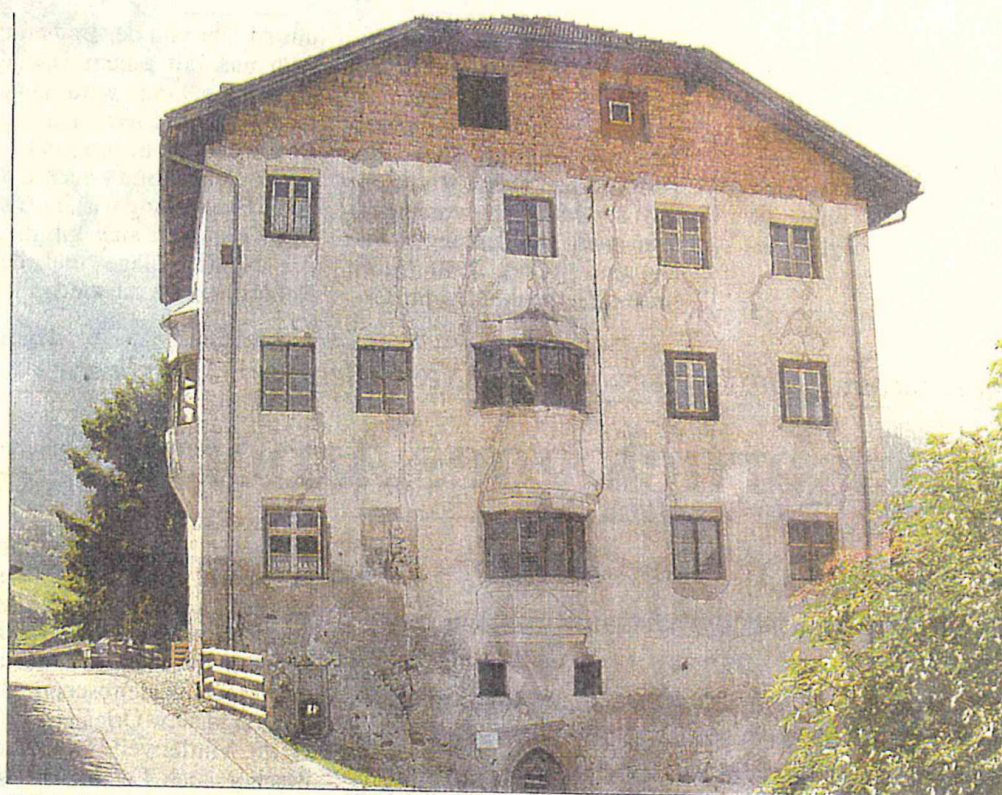
Erstmals fahren die Bergbahnen aus diesem Anlaß bis Mitternacht, um den Besuchern einen besseren Eindruck vermitteln zu können. Dieses Angebot wurde von ca 1000 Besuchern genutzt.

28. Juni 2001

GR Sitzung Vorstellung des Denkmalfundes der Fa. Pescoller über den "Turm" durch DI Hauser vom Denkmalamt.

Es folgt die Bildung eines vierköpfigen Ausschusses mit Bgm. Jochl Grießer, GR Mag. Josef Brugger, GR Hans Jäger (Raffls), Christian Nösig und ein Vertreter der Bücherei. Seine Aufgabe ist die Koordination und Abwicklung der Sanierungsmaßnahmen und eine Konzepterstellung für dieses Gebäude.

Bericht OR: Nach jahrelangen Vorarbeiten, zahlreichen Untersuchungen durch Bauexperten und Kunsthistoriker und Fragen zur Finanzierung haben es die Oetzer jetzt geschafft. Eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges, das älteste profane Bauwerk des Ötztals, ja überhaupt eines der ältesten im ländlichen Raum Tirols, der "Turm zu Oetz" wird saniert.



Nach langen Verhandlungen steht der Sanierung des Oetzer Turmgebäudes, dem ältesten profanen Bauwerk des Tales, nun endgültig nichts mehr im Weg. Foto: Leitner

Turm wird saniert

Das älteste profane Bauwerk des Ötztals, der sogenannte Turm, wird nun endgültig kulturell genutzt.

OETZ (best, pele). Exakt 15 Jahre, nachdem sich um Galerist Hans Jäger ein Proponentenkomitee zur Erhaltung des ältesten profanen Bauwerkes im Tal gegründet hat, steht nunmehr der Sanierung und kulturellen Widmung des Turmgebäudes nichts mehr im Weg.

Dem Gemeinderat prä-

sentierte Walter Hauser vom Bundesdenkmalamt dieser Tag eine detaillierte Bestandsaufnahme, die in weiterer Folge die Grundlage für die nötigen Ausschreibungen bilden wird.

Erstmals erwähnt wird der Turm schon im 12. Jahrhundert. Damals gehörte das Gebäude, so wie viele andere auch, dem Kloster Frauenchiemsee. Der Turm diente gewissermaßen als Verwaltungsgebäude.

Christian Nösig vom Turm-Museums-Verein zur

bevorstehenden Sanierung: „Nach Fertigstellung der Restaurierung wird der Besucher die in diesem Gebäude vereinten Epochen von der Romantik über die Spätrenaissance bis hinauf in die Biedermeierzeit nachvollziehen können.“

In spätestens drei Jahren soll auch eine Sammlung von Jäger mit rund 4000 Bilddokumenten im Turm der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Kosten der Sanierung liegen bei rund 14 Mio. S.

Wetterrückblick Juni 2001

Lt. Karl Gabl von der Wetterwarte- Innsbruck: zu kalt, zu naß, vom Sommer noch keine Spur. Die durchschnittliche Niederschlagsmenge wurde um 50% überschritten. War der Mai um drei Grad zu warm, so ist im Juni das Gegenteil der Fall, es ist um 2,5 Grad zu kalt.

01. Juli 2001 Einweihung des neuen Löschfahrzeuges für den Zug Habichen

Im Rahmen eines 2 tägigen Festes wurde mit einer Feldmesse das neue Fahrzeug und eine neue Pumpe eingeweiht. Der bisherige VW - Transporter, vor 16 Jahren angeschafft, entsprach wegen zu geringem Ladegewicht schon lange nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften. Wegen der fehlenden finanziellen Mitteln wurde ein Austausch immer wieder verschoben. Es wurde gerade erst das neue Habicher - Feuerwehrhaus im Jahre 1997 errichtet. Das neue Fahrzeug kostete öS 660.000.- und konnten hierfür auch Beihilfen des Landes lukriert werden. Der Grillverein Habichen hat sich mit einer bedeutenden Summe an den Anschaffungskosten beteiligt.



03. Juli 2001 Abschlußkonzert der Musikschule Ötztal



Unter der Leitung von Gotthard Schöpf konzertierte das Symphonische Blasorchester (SBO - Ötztal) der LMS "Ötztal" vor dem Gemeindeamt und der Raika, wo eine Tribüne aufgebaut wurde. Für ca zwei Stunden wurde der Verkehr von der Bundesstraße umgeleitet und so war in diesem Bereich eine Fußgängerzone bei den neugestalteten Anlagen vom Gemeindepark - Cafe Tyrol - Posthotel Kassl. Insbesondere die Solisten Gerold und Damian Brüggler aus Huben und Andreas Hackl von Sautens begeisterten das Publikum. So war das Konzert mit dem sehr ansprechenden Ambiente ein voller Erfolg. Leider schied Andreas Hackl noch im gleichen Jahr freiwillig aus dem Leben.

14. Juli 2001

Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Piburg
im Rahmen der Sonntagsvorabendmesse und dem traditionellen Brunnenfest.



Durch hohe Eigenleistungen der Piburger FF-Gruppe, unter Kommandant Ferdinand Plattner, und der Nachbarschaft Piburg, konnte in sehr kurzer Bauzeit dieser Holzbau erstellt werden. So gelang es mit Ausgaben von nur öS 75.000.-, welche von der Gemeinde übernommen werden, dieses Gebäude zu erstellen

Hiemit konnte das 1984 errichtete Provisorium (Schupfe) ersetzt werden.

Die Einweihung nahm Pater Debrey aus Wien vor, der mit 92 Jahren noch eine sehr ansprechende Rede hielt und den Zusammenhalt einer Gemeinschaft zum Wohle aller besonders hervorhob.

Neben Abordnungen benachbarter Feuerwehren, der MK Oetz nahmen Gäste und Einheimische an der Feier teil

Foto : FF Komdt. Helmut Prantl und Komdt. Gerhard Plattner in Zivil vor dem neuen Gerätehaus in Piburg

17. Juli 2001

Deutlich spürbares Erdbeben

Wenige Minuten nach 17 Uhr war das Beben mit der Stärke 5,2 auf der offenen Richterskala bei uns sehr deutlich zu spüren. Das Epizentrum war im Passeiertal und daher in Südtirol wesentlich stärker wahrnehmbar. In einer Schlucht bei Gargazon (unterhalb von Bozen) verunglückten durch Steinschlag zwei Personen, in Bozen selbst verstarb eine Frau an Herzversagen.
In Nordtirol sind keine größeren Schäden bekannt.

In der vorangegangenen Nacht gab es im ganzen Ötztal heftige Gewitter mit überdurchschnittlichen Regenfällen, so daß **Hochwasseralarm** gegeben wurde.

Bei der Brandachbrücke erreichte die Ache fast die Höhe vom Uferweg. Sie trat somit gerade nicht über das Ufer.

22. Juli 2001

Hochoetz - Bergrestaurant

ORF - Ingo Rotter gastiert mit seiner Sendung "Musiktruchen"

Wetterrückblick Juli

Bis Monatsmitte angenehmes sonniges Sommerwetter, 16. Juli heftiges Gewitter welches ein Hochwasser an der Ache verursacht. Zum Monatsende wieder schönes, teilweise sehr heiße Tage mit bis zu 35 Grad

Forstbetrieb Imst startet in den nächsten Wochen mit Waldverkauf

Berg wird nicht verkauft

Rund 9000 Hektar Grund wollen die Österreichischen Bundesforste (Öbf) in Tirol veräußern. Der Acherkogel bei Ötz wird nach Intervention von LH Weingartner aber nicht verkauft.

INNSBRUCK (i.r.). Der nördlichste 3000er Europas – der Acherkogel bei Ötz – stand zunächst ebenfalls zum Verkauf. Rund acht Hektar am Gipfel wollten die Österreichischen Bundesforste an den Mann bzw. die Frau bringen. In Ötz selbst hatten die Verkaufspläne für Unmut in der Bevölkerung gesorgt. „Der Acherkogel ist ein Symbolberg“, begründete auch LH Wendelin Weingartner sein Engagement für den Gipfel. Nach Gesprächen mit der Öbf-Vorstandsebene sei besagter Verkauf jedoch zurückgestellt worden.

In Tirol wollen die Bundesforste übrigens 9000 Hektar



Ein Bild vom Acherkogel als Dank: LH Weingartner, Bürgermeister Griesser sowie sein Vize Amprosi (v.l.n.r.). Foto: Fischer

Wald, Alpen, landwirtschaftliche Nutzflächen sowie forstlich unproduktive Flächen verkaufen. Am meisten Grund steht im Forstbetrieb Imst vor der Veräußerung. Dort soll in den nächsten Wochen mit der Ausschreibung und dann mit dem Verkauf von Liegenschaften begonnen werden. „Es haben sich bereits zahlreiche Interessenten gemeldet“, informiert

Adelheid Lettner vom Forstbetrieb in Imst. Dass der Acherkogel nicht mehr dabei ist, war für den Ötzer Bürgermeister Joachim Griesser sowie Vizebürgermeister Luis Amprosi jedenfalls Anlass, sich bei Weingartner zu bedanken: Als Geschenk wurde ein Aquarell vom Acherkogel überreicht. Der Maler: Alt-Bischof Reinhold Stecher.

TT 02. Aug 2001

Nachweislich ist der 3010 m hohe Acherkogel im Jahre 1881 von den bekannten Innsbrucker Bergsteigern H. Heß und Ludwig Purtscheller erstmals bestiegen worden. Angeblich fanden sie lt. HR Lässer jedoch schon ein Steinmandl vor. **Der Acherkogel ist der nördlichste 3000er Europas.** Die Parseierspitze in den Lechtaler Alpen (oberhalb von Grins) mit 3036 m liegt knapp südlicher.

**05. August 2001 Fest Maria Schnee Platzler Kirchtag
150 ster Jahrestag (1851) daß eine Mure am Platzle 5 Menschen verschüttete**

Verlobter Bittgang in das Örlach, mit reger Beteiligung von Einheimischen und auch Gästen. Auch guter Besuch am Platzler-Kirchtag. Wegen Urlaub von Pfarrer Gredler erfolgte keine Meßfeier, sondern nur eine Andacht mit anschließendem gemütlichem Beisammensein vor dem Altersheim. Auf die Beschreibung der Murkatastrophe durch den Kuraten Josef Mayrhofer (Andrä Haid) am Beginn der Chronik Oetz wird verwiesen.

15. August 2001

Josef Swoboda "Luzelars Sepp" Mesner und Pfarrhelfer

erhält für seinen Einsatz für die Kirche, langjähriges Mitglied der Musik und Feuerwehr die Verdienstmedaille des Landes Tirol überreicht



Josef Swoboda ist am 19. Dezember 1927 in Oetz als viertes und jüngstes Kind der Bauersleute Georg Swoboda und Maria Haslwanter geboren.

Verheiratet mit Helene geb. Stöckl von Kauns. Aus dieser Ehe stammen fünf Kinder, die alle eine volle Berufsausbildung erfuhren.

Er mußte noch im Jahre 1944 zum Reichsarbeitsdienst einrücken und wurde bald zur Wehrmacht überstellt. Mit Kriegsende kam er in die gefürchtete jugoslawische Gefangenschaft und konnte erst im Jahre 1947 heimkehren.

Neben der Arbeit in der Landwirtschaft und Beruf fand Sepp Zeit, sich aktiv am Dorfleben, insbesondere für kirchliche Belange zu engagieren. So als Lektor, Kommunionspender, Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat und mit viel persönlichem Einsatz für die Bewohner des Altersheimes und alleinstehende älterer Menschen. Seit 50 Jahren ist er Vorbeter der Sterberosenkränze und seit dem Jahre 1993 als Mesner tätig. Als tief religiöser Mensch und mit einer guten Kenntnis für Tradition kümmert sich Sepp für die diversen Bittgänge und alle kirchlichen Belange, die ohne sein Wirken wohl schon längst aufgelassen worden wären.

1997 wurde ihm der päpstliche Orden "Pro Ecclesia et Pontifice" verliehen.

Foto. LH Wendelin Weingartner und Sepp Swoboda mit der Ehrenurkunde

abends **"Abendklang am Piburger See"** mit Feuerwerk

Bei Kaiserwetter war ein guter Besuch gegeben.

25/26 August 2001

"Sportwochenende in Oetz" mit

Almfest in Hochoetz mit Berglauf

Ranglistenrennen vom Deutschem Kanuverband auf der Ötztaler Ache

Öztal Radmarathon mit ca 2.000 Fahrern, was einen neuen Teilnehmerrekord bedeutet.

(Von Oetz nahmen auch 3 Fahrer an diesem Rennen teil)

27. August 2001

**TT Bericht über Postenkommandant Günther Fischer,
welcher vom GP Oetz zum GP nach Imst wechselt.**

Günther Fischer absolvierte im Jahre 1970 die Gendarmerie Grundausbildung. Zuerst war er im GP Sölden tätig und wechselte dann zur Kriminalabteilung nach Innsbruck. Nach Absolvierung eines Fachkurses wurde er 1979 mit der Führung des GP Oetz betraut und dort 1986 zum Postenkommandanten ernannt.

Fischer führte diesen Posten mit Umsicht und großem Verantwortungsbewußtsein. Eine große Herausforderung stellte sicherlich die Hochwasserkatastrophe im Jahre 1987 dar. Er war immer um einen guten Kontakt mit der Bevölkerung bemüht. Neben seinem Beruf ist er in verschiedenen Funktionen im dörflichen Leben aktiv integriert.

Vorerst führt den Posten Oetz Kommandant Stellvertreter Paul Unsinn.

Wetterrückblick August 2001

Die Monatsmitteltemperatur lag um etwa 2 Grad über dem langjährigen Durchschnitt. Ein ähnlich warmer August war zuletzt im Jahre 1994 und 1992. Die Niederschläge waren leicht unter dem Mittelwert.

Im Osten und Süden Österreichs, so auch in Osttirol, gibt es jedoch große Dürreschäden in der Landwirtschaft.

01. September 2001 TVB Geschäftsführer Walter Scalet geht in Pension

Foto:

Walter Scalet mit den Mitarbeiterinnen
Larissa Randolph und Marlene Stern

Er ist seit dem Jahre 1963 Geschäftsführer des Tourismusverbandes Oetz.

Walter Scalet war auch von 1968 bis 1983 Geschäftsführer der neu gegründeten "Interessengemeinschaft der Öztaler Tourismusverbände" (Vorläufer des Talverbandes)

In der Öztalwerbung war er Obmann Stv. von 1988 bis heute.

In seiner Amtszeit erfolgten für den Fremdenverkehr in Oetz wichtige Weichenstellungen, so der Bau des Freischwimmbades am Örlach im Jahre 1967, dessen gänzlicher Umbau im Jahre 1995 durch den TVB - Oetz.

Neubau der Büroräume 1973 gemeinsam mit der Raiffeisenkasse, sowie deren Umbau und Erweiterung im Jahre 2000.

Erschließung von Hochoetz im Jahre 1975 als Grundlage für den Wintertourismus, der weitere Ausbau im Balbach mit Neubau der Einseilumlaufbahn durch wesentliche finanzielle Beteiligung des Tourismusverbandes.

Darüber hinaus war er durch 30 Jahre Kommandant der FF Oetz, im Kulturausschuß, sowie im Sportverein für die Allgemeinheit tätig.

Seine Nachfolgerin als Leiterin des Tourismusverbandes ist Frau Patricia Vagners aus Haiming.

Frau Vagners arbeitete bislang als Wirtschaftsleiterin im Bundessportheim in St. Christoph a.A., war als Reiseleiterin und Schilehrerin in Alaska tätig, sowie bei verschiedenen Marketing - Projekten, so auch bei der Alpinen Ski WM 2001 in St. Anton.



04. September 2001 TT - Bericht über Parkplatzregelung in Oetz

Bericht auszugsweise : Die neugestaltete Ortsdurchfahrt bewirkt, die Verkehrssituation im Dorf weiter zu beruhigen. Im Zentrum gibt es jetzt durchwegs Kurzparkzonen. Für die Mitarbeiter der dort ansässigen Betriebe vergibt die Gemeinde auf dem Hauptparkplatz Dauerparkgenehmigungen. Diese kosten pro Monat öS 120. An eine Überwachung dieser Kurzparkzonen durch ein noch zu bestellendes Organ wird in Erwägung gezogen.

11. September 2001 Terroranschlag in New York und Washington

Im Abstand von 18 Minuten rast je ein entführter, vollgetankter Jumbo Jet um 9 Uhr Ortszeit in die beiden 110 Stockwerke hohen World Trade Centertürme in New York. In beiden Türmen brach sofort Feuer aus. Nach ca einer Stunde nach dem Einschlag stürzen die Türme in sich zusammen. Es werden ca 6.000 Personen vorerst als vermißt angegeben, von denen später 3.063 als Tote angegeben werden. . Insgesamt arbeiteten in diesen Bürotürmen ca 50.000 Menschen und werden täglich ca 80.000 Besucher gezählt.

Das World Trade Center wurde ab 1966 auf einer Fläche von sechseinhalb Hektar erbaut und im Jahre 1973 eröffnet.

Ein weiteres entführtes Flugzeug rast in das Pentagon in Washington und Teile des Gebäudes stürzen ein.

Vor dem Außenministerium in Washington explodiert eine Autobombe, das Gebäude beginnt zu brennen.

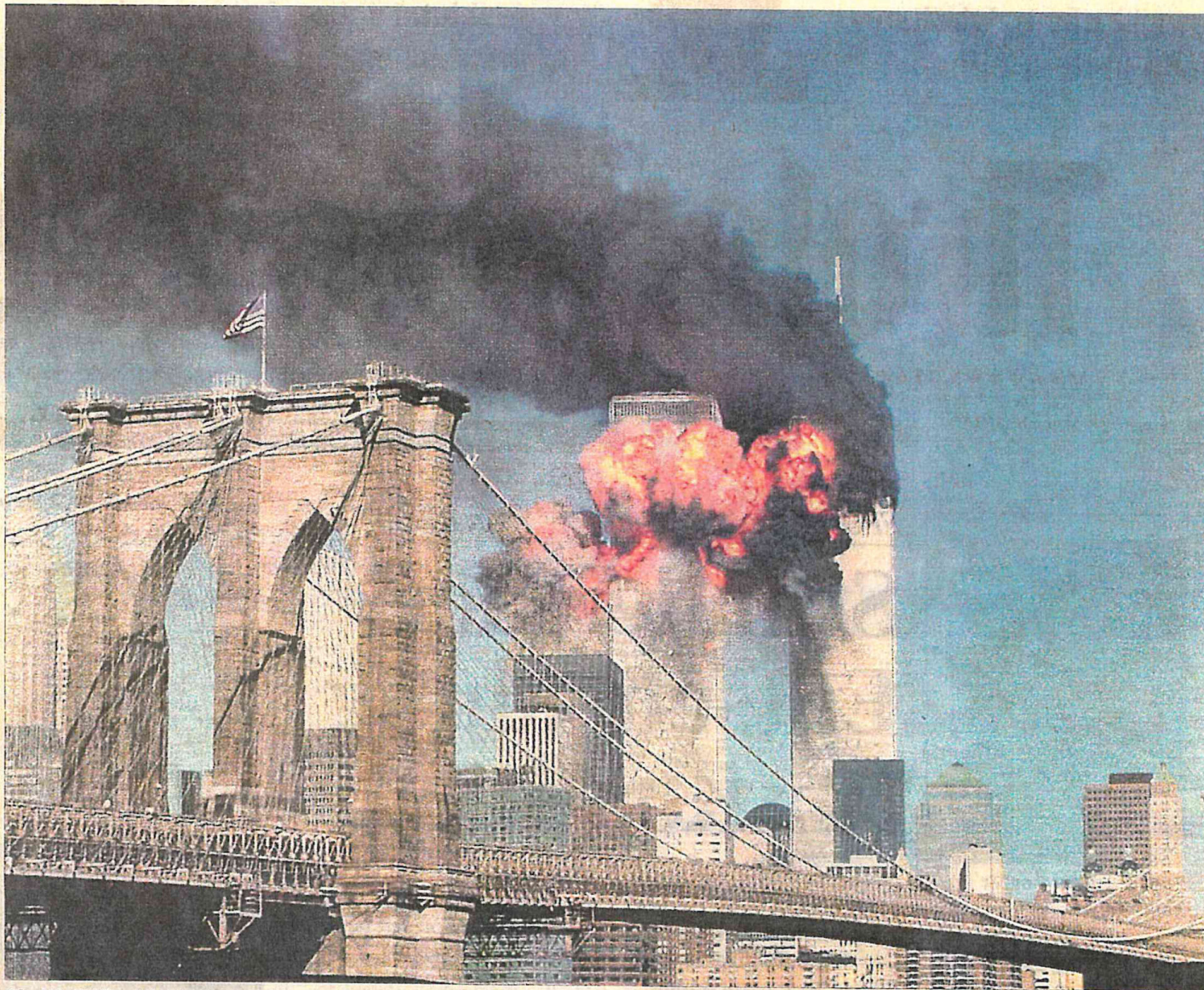
Eine weitere entführte Linienmaschine stürzt in der Nähe von Pittsburgh in Pennsylvania ab. Durch den Flugschreiber und Telefonate von Passagieren wird später ermittelt, daß es mit den Entführern einen Kampf gegeben hat.

Direkt bekennt sich keine Terrorgruppe zu diesen fürchterlichen Anschlägen. Hinweise belegen eine Verbindung zu radikalen islamischen Gruppen unter Führung von Osama bin Laden, der sich in Afghanistan aufhält. Dort werden auch Ausbildungscamps für Terroristen unterhalten. Die USA beginnen einen Bombenkrieg gegen die in Afghanistan herrschende Taliban - Regierung mit Einverständnis aller westlichen Staaten und der UNO, aber auch von Rußland, China, selbst der moslemischen Nachbarstaaten Pakistan, Usbekistan, Tadschikistan, der Golfstaaten usw. Der Irak ist gegen diese Angriffe.

Die Bildausschnitte zeigen **die Skyline von Manhattan vor und nach** dem Anschlag, also mit und ohne die Trade Centertürme.



Bildausschnitt Die beiden Türme in Flammen



Die Weltöffentlichkeit stand unter Schock. Der Anschlag vom 11. September wird zum Bild einer Generation. Foto: EPA/AFP/Schmidt

**TT Bericht über Historische Funde am "Schlössle" in Oetz,
als Dauerleihgabe für den Turm- Museumverein**

Bericht auszugsweise : Im Frühjahr 2000 führten rund 40 Schüler der Hauptschulen von Oetz und Umhausen unter der Leitung von Dieter Schäfer und Elisabeth Rastbichler Zissernig Grabungen am Schlössle durch. Dabei wurden verbrannte Tierknochen, Scherben, sowie Schlacke von Metallgeräten gefunden. Organisiert wurden diese Arbeiten vom Leaderverein.

Bgm. Jochl Grießer wünscht sich nun, daß diese wertvollen prähistorischen Funde vom Ferdinandeum restauriert und geordnet werden. Sie sollten dann als Dauerleihgabe im restaurierten "Turm" ausgestellt werden.

15. September 2001

75 Jahre Armelen Hütte - 25 Jahre Kapelle Maria Schnee auf Armelen



Foto :

Abt Josef Maria Köll
die Wirtsleute Hannelore und Anton Plattner
die "Piburger Jäger"

Mit einer feierlichen Messe, zelebriert von Abt Josef Maria Köll vom Stift Sams feierten die Wirtsleute Hannelore und Anton Plattner diese Jubiläen. Die "Wellerbrüggler" gestalteten musikalisch sehr würdig die Messe. Beim anschließenden gemütlichen "Zsamhocken" sorgten sie für gute Stimmung unter den Besuchern.

Auf den Bericht über "Armelen" Erbauung der Hütte im Jahre 1930 durch Germana und Josef Plattner in der Jahreschronik 1995 Seite 17 a wird verwiesen.

16. September 2001

Einweihung der restaurierten Kapelle "Maria Geburt" im Ortsteil Riedeben

Die vom Turm- Museumsverein (Christian Nösig, Gero Parth, Georg Schmid, Herbert Pienz) restaurierte Kapelle wurde nicht nur im äußeren Erscheinungsbild erneuert, sondern auch im Inneren wieder mit einem Altarbild und Hl. Figuren versehen. Die Kapelle wurde praktisch vor dem Verfall gerettet. Sogar ein Glöckchen, gespendet von Arthur und Agnes Scheiring von Riedeben, konnte angeschafft werden.

Die Kosten der Renovierung betragen ca. öS 500.000.-und werden von der Gemeinde und Tourismusverband Oetz, dem Land Tirol, der Diözese, dem Turm- Museumsverein und freiwilligen Spendern aufgebracht.

Die Kapelle wurde 1698 vom "Marianischen Liebesbund" erbaut, ebenso die Kapellen im Brunnfeld und Stufenreich.

Foto: vor der Kapelle

Pfarrer Ewald Gredler
Bürgermeister Jochl Grießer
Obmann des Turm- Museumsverein Hans Jäger



18. September 2001 TT Bericht über Finanzen der Gemeinde Oetz

Bericht auszugsweise : (pele)

Einnahmen von rund ATS 46 Mio stehen in der Jahresrechnung 2000 ATS 39,6 an Ausgaben gegenüber. Bgm. Jochl Grießer relativiert dieses gute Ergebnis jedoch mit der Feststellung, daß die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt im Vorjahr zwar geplant, nach dem Wegfall der Getränkesteuer aber nicht realisiert wurde. Diese Minderausgaben werden aber im heurigen Jahr 2001 verbraucht. Insgesamt zeigt sich Grießer mit der Finanzgebarung sehr zufrieden. Es ist gelungen, ATS 2,5 Mio Ausfall an Getränkesteuer durch rigorose Sparmaßnahmen auszugleichen. Im außerordentlichen Haushalt bilanziert die Gemeinde Oetz ausgeglichen.

19. September 2001 TT Bericht über musikalische Erfolge von Gerry Friedle aus Oetz

Bühnenreife Promi-Hochzeit von Gerry Friedle mit Sonja Knie aus der Steiermark beim "Stanglwirt" in Going im August 2002 mit illustrier Prominenz

TT-SEITENBLICKE

„Sonja soll einmal deine Hilde Alexander sein“ – Manager Herbert Fechter über Ötzis Gesangs- und Ehekarriere.



Eistorte mit drei Etagen für Gerry und Sonja.



„Stürmten“ die Hochzeit und repräsentierten die Steiermark: Hannes Kartnig und Begleitung Evelyn Hauser.



Hochzeitstorte löste Geburtstagstorte ab: Die Ötzis gratulierten Stanglwirt Balthasar Hauser.

Fotos (B): UrbaneK

In mehreren Zeitungsartikeln wird über die Hochzeit und die steile Karriere von DJ Ötzi alias Gerry Friedle berichtet.

Berichte auszugsweise :

Biographie: DJ Ötzi heißt eigentlich Gerry Friedle und ist am 07. Jänner 1971 in St. Johann in Tirol geboren. Aufgewachsen ist er bei seinen Großeltern Ella und Martin Friedle in Oetz. Er lernte den Beruf Koch.

Ötzis Karriere: Er begann als Karaoke-Sänger, wirkte als Provinz - DJ in Discos und arbeitete als DJ in Mallorca, bevor er zur globalen Partykanone wurde.

Tonträger: Mit "Anton Aus Tirol" fiel der Startschuß in die internationale Pop Liga. Seitdem hat DJ Ötzi 3,5 Millionen Tonträger verkauft, davon eine halbe Million Alben, drei Millionen Singles. Chartplatzierungen in ganz Europa, "Hey Baby" und "Do Wah Diddy" waren zeitgleich in den Top Ten der britischen Charts. Dort belegte er die Nummer eins in der Hitparade, was vor ihm als Österreicher nur Falco gelang. In Großbritannien schaffte er Platin.

Gerry Friedle über sich selbst: "Ich weiß, daß ich kein Mozart bin, aber was ist so schlimm an Party Musik, wenn Millionen Leute Spaß damit haben ? Ich habe einfach nur Mut zum Banalen. Der Erfolg gibt mir Recht."

Wetterrückblick September 2001

Kurzformel - zu kühl und zu naß ! Die Monatsmitteltemperatur lag um etwa 2 bis 3,5 Grad unter dem Normalwert. Hingegen sind in Tirol fast das Doppelte an Niederschlägen gefallen. Zusammen bewirkte dies einen verfrühten Almbtrieb der Tiere. Ähnliche Werte gab es zuletzt im Jahre 1958.

01. Oktober 2001 Das Uhren- und Schmuckgeschäft Pössl schließt das Geschäft.

Der aus Oberösterreich stammende Uhrmachermeister Alois Pössl eröffnete mit seiner Frau Gisela von Sölden im April 1965 ein Uhren- Schmuckfachgeschäft im Perwöghaus in Oetz. Bereits Ende der Siebzigerjahre konnte die Familie Pössl ihr neues Wohn- und Geschäftshaus an der Bundesstraße beziehen und dort erfolgreich wirtschaften. Sohn Willi, gleichfalls Uhrmachermeister, betreibt in Sölden ein eigenes Geschäft, so daß mit Antritt des Ruhestandes von Alois Pössl der Betrieb in Oetz nun geschlossen wird.

15. Oktober 2001 Zwei kapitale Hirsche verenden qualvoll in einem Weidezaun.



In der Nacht vom 14. auf 15. Oktober kamen zwei kapitale Hirsche im Revierteil Riedeben der Genossenschaftsjagd Oetz auf tragische Weise um ihr Leben. Die beiden Tiere verstrickten sich vermutlich im Kampf im Schafweidezaun und stürzten ca 250 m durch steiles Gelände ab. Sie hatten keine Chance zu entkommen und verendeten ineinander verkeilt und vom Weidezaun umwickelt einen erbärmlichen Tod.

Den Oetzer Jägern entsteht ein Schaden von rund ATS 150.000.-

Foto :
Die beiden ineinander verstrickten Tiere

19. Oktober 2001

**TT Bericht über Minderung der Wasserqualität am Piburger See.
Idylle mit kleinen Problemzonen**

Bericht von G. Jäger und B. Stecher auszugsweise :

Für Hunderte Badegäste an heißen Sommertagen ist er eine Art Paradies. Doch genau darin liegt auch ein Problem, auf das Ulrich Reinkenhof, zusammen mit der Gemeinde Oetz, Besitzer des Piburger Sees, aufmerksam machte. Reinkenhof wirft den Verantwortlichen vor, daß der ausufernde Badebetrieb für den See irreparable Schäden mit sich bringt. Seit zwei Jahren steigt der Phosphorgehalt des Sees wieder an. Laut Experten sei dies jedoch nicht nur auf den vermehrten Badebetrieb zurückzuführen, sondern würde auch die höhere Erwärmung des Sees die Durchmischung mit Sauerstoff negativ beeinträchtigen. Die Gemeinde Oetz will mit einer Expertenrunde die Interessen des Naturschutzes, der Wirtschaftstreibenden und der Erholungssuchenden zu vereinbaren suchen.

Diesem Gremium sollen Landesumweltanwalt Siegbert Riccabona, Gerhard Liebl von der Naturschutzabteilung, Peter Winkler von der Bezirksforstinspektion Imst, Roland Psenner von der Uni Innsbruck, sowie Vertreter der Gendarmerie und Bergwacht angehören.

In Brüssel liegt derzeit das sogenannte **CLIME - Projekt** zur Genehmigung auf. Hier geht es um Reaktionen von Seen auf die bereits erwartete Klimaveränderung.

Mit dabei sind Ungarn, Irland, England, Schweden, Finnland, Deutschland und Estland. Von Österreich würden der Mondsee und der Piburger See für die statistischen Zahlen herangezogen.

20. Oktober 2001

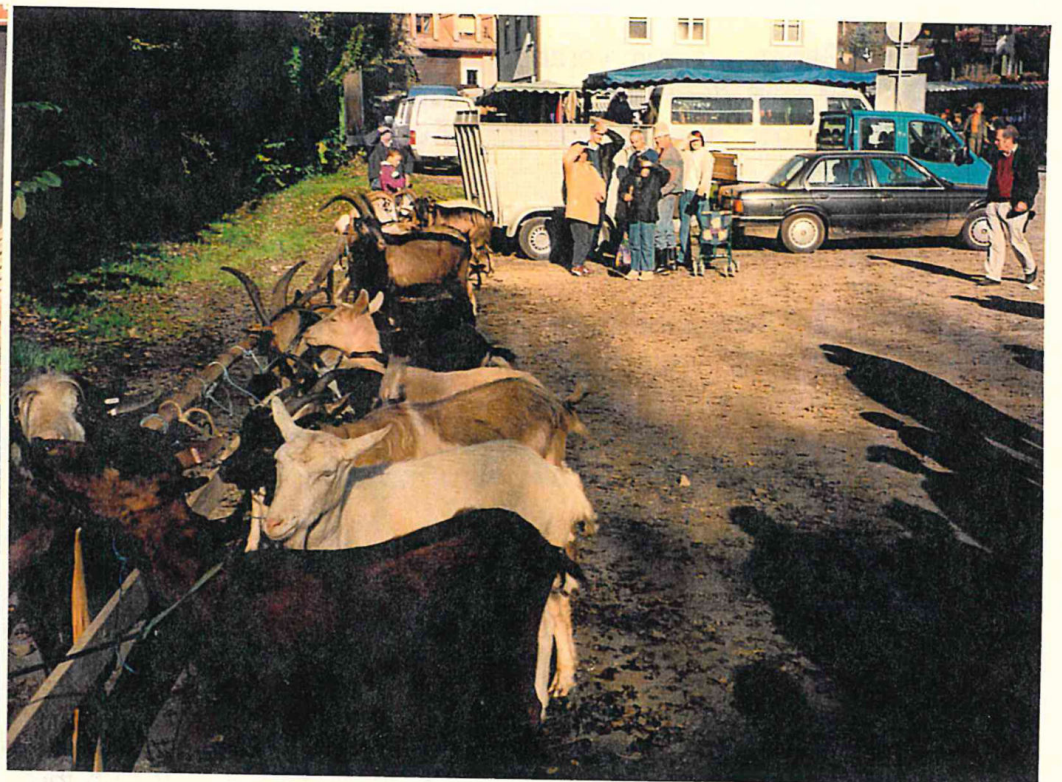
Traditioneller Oetzer Markt

Eine etwas geänderte Aufstellung wegen der neuen Ortsdurchfahrt notwendig.

Foto:

Krämermarkt im Dorfkern

Kleinviehmarkt beim Zentrumsplatz



Über den genauen Beginn und Ursprung des Oetzer Marktes gibt es keine schriftlichen Aufzeichnungen. Aus mündlichen Überlieferungen ist bekannt, daß seine Entstehung wahrscheinlich mit der Auszahlung des Milchgeldes von der Sennereigenossenschaft Oetz an die Bauern zusammenhängt. Früher erfolgte diese nur einmal jährlich am 3 ten Sonntag im Oktober, dem sogenannten "Sennlohnsonntag". Am darauffolgenden Montag wurde dann der Oetzer Markt abgehalten, besser gesagt gefeiert.

Die Sennereigenossenschaft wurde im Jahre 1879 gegründet. Wahrscheinlich dürfte daher der Ursprung des Oetzer Marktes bis in diese Zeit, vielleicht auch noch früher zurückreichen. Erst in den 80 ziger Jahren wurde die Abhaltung vom Montag auf den 3 ten Samstag im Oktober vorverlegt. Mit dem Samstag als weitgehend arbeitsfreien Tag, sollte auch allen Werktätigen die Teilnahme ermöglicht werden. Wie hoch der Oetzer Markt eingeschätzt wurde zeigt schon der Umstand, daß noch nach dem Krieg der Oetzer Markt arbeits- und schulfrei war.

Im wesentlichen handelt es sich nicht um einen Viehmarkt, lediglich Kleintiere (sogg. Kunter) wie Schafe, Ziegen usw. werden aufgetrieben, sondern der Schwerpunkt ist der Krämermarkt und ein geselliger Treffpunkt für die ganze Umgebung. Heute sind die Marktfahrer mit ihren Buden für Textilien, Spielzeug, Süßigkeiten zumeist Pakistani und Inder. Die traditionellen Verkaufsstände für Eisenwaren der Schmiede von Fulpmes, gewalchten Lodenhosen aus dem Zillertal sind jedoch noch vertreten. Ein Feilschen um den Kaufpreis ist meist noch üblich und erhöht eher den Kaufreiz.

Das Traditionessen von Beuschl und "saure Suppe" (= Kuttlsuppe aus dem Pansen des Rindes) hat sich bis heute erhalten. Ebenso das Kartenspiel, häufig um Geld, was besonders früher zu manchen Streitereien führte.

24. Oktober 2001 Blickpunkt Bericht über Landesmeisterschaften der Amateurfotografen.

Im Rahmen einer Ausstellung können die bewerteten Fotos beim Autohaus Kapferer in Umhausen betrachtet werden. Der schon mehrfach ausgezeichnete **David Schmid** von Habichen konnte in der Klasse Jugend im Diawettbewerb den 2 ten Platz und im Farbbildbewerb den 1 sten Platz belegen.

Wetterrückblick Oktober 2001

Im Gegensatz zum vorangegangenen September zählt der Oktober zu den wärmsten der letzten Jahre . Im Schnitt um 4 Grad über dem Durchschnitt. Am 20. Oktober wurden noch 23 Grad gemessen. Jedenfalls ein wunderschöner und angenehmer "Altweibersommer". Für die Landwirtschaft gab es jedoch zu wenig Niederschlag.

05. November 2001 TT Bericht über Prof. Dr. Wolfgang Pfaundler Oetz

Am 05. November wurde an Prof. Dr. Wolfgang Pfaundler Volkskundler, Fotograf, jahrzehntelanger Herausgeber der Tiroler Kulturzeitschrift "Fenster" von Bundesministerin Gehrler das Österreichische **Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst I. Klasse** überreicht.

Wolfgang Pfaundler hat zu dieser Feier auch eine kleine Abordnung von Piburgern nach Wien eingeladen, welche vom "Wiener Parkett" ganz beeindruckt waren.

06. November 2001 Luise Covi Mitbegründerin und langjährige Obfrau des Oetzer Seniorenbundes im 82 Lebensjahr verstorben.

Luise Covi geb. Burkert stammt aus einer kinderreichen Großfamilie von Ochsenden und mußte schon früh ihr Brot selbst verdienen. Sie verlor durch einen Unfall sehr früh ihren Mann und mußte als Witwe mit sechs Kindern schauen, wie sie zurecht kam.



Allen, die dich kannten und
mit dir verbunden waren,
zum Andenken.

Luise Covi

geborene Burkert

geboren am 11. Jänner 1920
gestorben am 6. November 2001

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Leben,
ist es kein Sterben,
ist es eine Erlösung.
Ein gütiges Herz hörte
auf zu schlagen.

Bestattung Klocker, Längenfeld

Die Mutter war's,
was braucht's der Worte mehr.

Gerade dieses eigene schwere Los befähigte sie jedoch, ein offenes Ohr und Herz für ihre Mitbürger, insbesondere für die älteren und alleinstehenden Menschen zu haben und tatkräftig zu helfen.

So war sie mit Frau Johann Staub im Jahre 1969 Mitbegründerin des Seniorenbundes und stand dieser Vereinigung ab 1974 als äußerst aktive Obfrau vor.

Frau Luise hat in dieser Zeit unzählige Ausflüge und Kränzchen organisiert und mit der "Hoangartstube" eine segensreiche Einrichtung für ältere und alleinstehende Mitbürger geschaffen. Sie war immer bestrebt, nicht nur streng nach Mitgliedern, sondern für Alle da zu sein und wo sie konnte Not zu lindern und etwas Fröhlichkeit zu bringen.

Neben zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen durch den Seniorenbund

wurde ihr von der Gemeinde Oetz im Jahre 1995 das Ehrenzeichen der Gemeinde verliehen.

In sehr bewegten Worten würdigten Bgm. Jochl Grießer und der Landesobmann des Pensionistenbundes Helmuth Kritzing die vielfältigen Verdienste von Frau Luise Covi.

**07. November 2001 Bgm. Mag. Jochl Grießer zum Vizepräsidenten
des Tiroler Gemeindeverbandes bestellt.**

Nach dem Ausscheiden von Manfred Krismer als Vizepräsident wurde beim Bürgermeistertag in Telfs Mag. Jochl Grießer einstimmig als sein Nachfolger bestimmt. Die bisherige Funktion von Mag. Grießer als Vorstand im Gemeindeverband nimmt künftig Bgm. Arnold Hirn von Silz war.

Mag. Jochl Grießer erklärt in einer ersten Stellungnahme, daß er sich besonders

- a.) für den Ausbau der Gemeindeautonomie einsetzen will,
 - b.) daß er für eine Lockerung des finanziellen Spielraumes der Gemeinden eintreten will,
 - c.) daß sinnvolle Entscheidungen in den Gemeindestuben und nicht nur von oben her im Landhaus fallen sollen.
- Allgemein will er sich für eine Imageverbesserung der Bürgermeister einsetzen, deren öffentliches Image derzeit zwischen "Watschenmann und Dorfkaiser" angesiedelt ist.

16. November 2001 Tödlicher Arbeitsunfall beim Liftbau in Hochoetz

Bei Montagearbeiten für das Förderseil des neuen Kühtaileiftes durch die Fa. Klaunzer von Osttirol löste sich ein Kantholz, welches als Scherenspannung diente und traf einen 27 jährigen Arbeiter aus Matri i. O. so unglücklich am Kopf, dass er seinen Verletzungen erlag.

Bislang konnten alle Bauarbeiten bei den Liftanlagen ohne solch schweren Unfälle abgewickelt werden.

Bekanntlich wurde der "**Kühtaile Schlepplift**" über den Sommer durch einen **Dreiersessellift** ersetzt, der kreuzungsfrei die Schigebietsfläche des Kühtaile wesentlich vergrößert. Dies wurde dadurch erreicht, daß die Ein- und Ausstiegstelle nach oben und auch talwärts verlegt wurde und so teilweise am Hang vom Mohrenkopf auch eine neue Abfahrt geschaffen wurde. Durch einen Schiweg konnte auch eine direkte Zufahrt zum Balbachgebiet erreicht werden. Von der

Einstiegsstelle dieses Liftes erfolgt auch der Weiterbau bzw. Anbindung der Schiabfahrt nach Ochsendgarten. Insgesamt ergibt sich mit diesem Lift eine wesentliche Aufwertung des Schigebiet Hochoetz.

27. November 2001 **TT Bericht über den „Turm“**
OR Bericht 19. Dezember

Berichte auszugsweise: Die seit Jahren geführten Verhandlungen mit Galerist Hans Jäger und dem Turm-Museumsverein Oetz, dem Bundesdenkmalamt, dem Land Tirol (LA Fritz Astl) der Messerschmidtstiftung und der Gemeinde Oetz konnten soweit abgeschlossen werden, daß die Voraussetzungen für einen Beginn der Sanierungsmaßnahmen nunmehr gegeben sind.

Folgende Fakten liegen vor:

- a) der GR hat in seiner Sitzung vom 19. Sept. 2001 die renommierten Architekten Brunner und Sallmann von Hall i.T. mit der Planung und Bauaufsicht beauftragt, den Turm in ein Museum und eine öffentliche Bibliothek umzubauen.
- b) Galerist Hans Jäger wird seine umfangreiche Sammlung dem Land Tirol als Stiftung übergeben mit der Auflage, daß diese im Turm der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.
- c) Hiefür erhält er vom Land Tirol und auch um eine Zerstückelung dieser Sammlung zu verhindern, eine Entschädigung von 2,2 Mio (€ 160.000) und im kommenden Jahr nochmals 2,9 Mio (€ 211.000) aus Kulturförderungsmiteln Dies hat die Landesregierung in der Sitzung vom 04. Dez. 2001 beschlossen.

(Der Wert seiner Sammlung insgesamt wird auf ca. öS 25 bis 30 Mio geschätzt und derzeit katalogisiert)

Die Gemeinde Oetz wird neben den bereits bisher getätigten Investitionen die budgetierten öS 3 Mio sofort zur Verfügung stellen, sodaß im Sommer 2002 mit den Bauarbeiten nunmehr endgültig begonnen werden kann. Eine fast unendliche Geschichte scheint positiv abgeschlossen zu sein.

28. November 2001 **TT Bericht über ein Theaterstück (Georg Spiel) das unvermutet aufgetaucht ist.**

Dieser Text von der TT muß grundsätzlich dahingehend korrigiert werden, dass dieses Stück keinesfalls im Jahre 1841 geschrieben wurde, sondern in diesem Jahr von dem angeführten Johann Haslwanter, Uhrmacher auf Au lediglich abgeschrieben wurde. Das vorliegende Textbüchlein stellt also eine Abschrift dar.

Der Text dieses Schauspiels galt bisher als verschollen! Vom langjährigen Spielleiter der Heimatbühne Oetz, Herrn VS – Direktor Josef Pienz ist mir bekannt, dass er immer den Text dieses Georg Spiels vergeblich suchte und in seinem Heimatbüchlein „Öztaler Talkunde“ als erwähnenswert anführte. Franz Josef Gstrein, Heimatforscher von Oetz, führt in seinem Büchlein „Überlieferte Begebenheiten aus dem Öztal“ unter der Beschreibung seines Urgroßvaters Franz Kuen vlg. Schneiders, Schützenhauptmann von 1809 unter anderem folgendes an:

Im Jahre 1812 bekleidete Franz Kuen das Amt eines Dorfmeisters. Ungefähr um jene Zeit führte man in Oetz ebenso wie in anderen Dörfern geistliche Spiele auf, nämlich ein St. Georgspiel, des Kirchenpatrons daselbst.

Theaterstück von 1841 im Öztal aufgetaucht

Ein kleines Juwel ist in Oetz aufgetaucht. Ein handgeschriebenes Theaterstück, geschrieben 1841 vom Uhrmacher Johann Haslwanter aus Oetzerau.

OETZ, SAUTENS (ger). Das Stück behandelt das Leben des heiligen Georgs, auch als Drachentöter bekannt. Gefunden wurde es von Josef Markt auf dessen Dachboden, über Karl Gritsch kam es zum Oetzer Ortschronisten Pius Amprosi, der das Werk nun von der Kurrent-Schrift in unsere Schrift übertragen hat. Fertigstellen will er es in den nächsten Tagen, dann könnten Interessenten das Werk auch in der Bücherei oder bei Amprosi anschauen.

Wer das Stück wirklich geschrieben hat, ist nicht klar. Ob es tatsächlich Haslwanter gedichtet oder lediglich abgeschrieben hat, ist unbekannt. Faktum ist, dass in dem schön und sorgfältig geschriebenen Buch zwei Schriften vorkommen, was eher darauf hindeuten würde, dass es von zwei Personen irgendwo abgeschrieben wurde.



Der Oetzer Ortschronist Pius Amprosi mit dem handgeschriebenen Theaterstück.

Foto: Jäger

St. Georgspiele wurden früher aufgeführt. Ein Hinweis darauf findet sich in einem Buch des Heimatforschers Franz Josef Gstrein von 1929. Allerdings beschreibt Gstrein ein Georgspiel von 1812, das nicht identisch mit der Haslwanter-Version ist. Außerdem, so wird erzählt, habe sich im Zuge des Georgsspiel ein Mädchen aus Liebeskummer das Leben genommen, weshalb das Stück dann nicht mehr aufgeführt worden sei. Ob das Stück je wieder aufgeführt wird, bezweifelt Amprosi: „Der Text ist einfach nicht mehr zeitgemäß, er müsste sicher überarbeitet werden.“

Franz ein überaus stattlicher Mann, erhielt die Hauptrolle als St. Georg. Dieses Spiel hatte aber eine traurige Begebenheit, indem eine mitwirkende junge Frauensperson, etwa die Königstochter, die zu erlösen gewesen wäre, sich derart in den schönen Ritter St. Georg verliebt hatte, dass sie von da an ihr Leben lang „irrsinnig“ blieb.

Nach einer anderen Erzählung soll sich dieses Mädchen das Leben genommen haben und das Spiel dann nicht mehr aufgeführt worden sein.

Es wird in diesem Zusammenhang auf die im Jahre 1891 von Heinrich Kluibenschedl erstellten Deckengemälde in unserer Pfarrkirche verwiesen, wo der Hl. Georg folgend dargestellt ist:

einmal als Drachentöter, seine Enthauptung und das Wunder, wie auf sein Wort hin der „Göz“ (eine kleine Statue) zerspringt und zu Boden fällt.

Weterrückblick November 2001

Zum Monatsbeginn schön, dann meist bedeckt und kalt, mit dem ersten Schnee am 09. und 23. November.

01. Dezember 2001 Kontrollinspektor Peter Köll neuer Posten Kdt. in Oetz

Peter Köll neuer Posten-Kdt. in Oetz

Tarreter Gendarm freut sich über neuen Aufgabenbereich

(GeSch) Seinen Dienst als Kommandant des Gendarmeriepostens in Oetz trat mit 1. Dezember Kontrollinspektor Peter Köll an. Der Tarreter freut sich über sein neues Aufgabengebiet und will bei seiner Arbeit weiterhin den Mensch in den Vordergrund stellen.

Peter Köll trat 1971 am Posten St. Anton in den Gendarmeriedienst ein, bevor er nach Nassereith wechselte. Ganze 18 Jahre lang sorgte er in der Gurgltaler Gemeinde für Recht und Ordnung, 10 Jahre davon als einer der jüngsten Posten-Kommandanten des Bezirkes Imst. Seit 1993 fungierte Peter Köll am Posten Imst als Erster Posten-Kdt.-Stellvertreter. Nun wurde er in einem eigenen Auswahlverfahren unter mehreren Mitbewerbern zum neuen Oetzler Postenkommandanten berufen. Die Neubesetzung wurde notwendig, weil Vorgänger Günther Fischer zum Posten Imst gewechselt ist.

GUTE KONTAKTE WICHTIG. „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe in Oetz. Es ist für mich eine große Herausforderung, dieses Amt zu übernehmen. Ich weiß aber, dass mich in

Oetz eine schöne Dienststelle mit einem guten Team erwartet und außerdem ist auch die Region mit den zu betreuenden Gemeinden Oetz, Sautens, Roppen und der Umhausener Fraktion



Peter Köll mag den Umgang mit Menschen nicht nur im Dienst, sondern auch in seiner Freizeit.

OR 04.11.01 RS-Foto: Sehnöll

„Tumpen interessant“, kommentiert Peter Köll seinen Dienstbeginn am Posten Oetz. Besonders wichtig ist Köll auch der gute Kontakt zu den Gemeinden, den Behörden und der Bevölkerung und er bekräftigte der RUND-SCHAU gegenüber, dass er besonders den Mensch in den Vordergrund stellen will. Den Umgang mit Menschen praktiziert Peter Köll auch als musterhafter Ehemann und Vater von drei Kindern und in seiner Freizeit als Musikant bei der MK Tarrenz sowie als Fußball-Schiedsrichter mit Leib und Seele.

Nur Einigkeit führt zu Erfolg in Verkehrsfrage

„Nur mit Einigkeit kann man zu einer Lösung für den alpenquerenden Transitverkehr kommen. Der gemeinsame Vorstoß aller vier im Landtag vertretenen Parteien in Sachen Transit ist daher ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung!“, so LH Wendeke Weingartner. Um diese Einigkeit jedoch nicht nur auf dem Papier zu bekommen, sondern auch gegenüber Wien und Brüssel zu demonstrieren, wäre es wichtig, dass auch die Grünen

Nach der Übersiedlung von Posten Kdt. Günther Fischer von Oetz nach Imst, wurde nun Peter Köll von Tarrenz zum Posten Kdt. von Oetz bestellt.

Der Gendarmerieposten Oetz wurde am 01. Jänner 1902 mit einem Stand von zwei Beamten errichtet.

Er kann also in Kürze sein 100 jähriges Bestehen feiern.

Die zwei Gendarmen hatten damals folgende Gebiete zu betreuen:

Oetz, Sautens, Roppen sowie die Ortsteile Ambach, Brunau und Ötztal Bahnhof. Später erhielt Roppen einen eigenen Posten und Ötztal Bahnhof wurde jenem in Haiming zugeordnet. Dafür wurden die Gebiete Ochsengarten und Kühtai dem Überwachungsrayon Oetz eingegliedert.

1973 wurde der Gendarmerieposten Umhausen aufgelöst. Seither wird auch dieses Gebiet vom Gendarmerieposten Oetz betreut. Der Überwachungsrayon beträgt rund 270 km² mit 18 km Bundes- und 37 km Landesstraße.

Untergebracht war der Posten im ersten Stock vom Perwöghaus (heute Restaurant Il Giardino)

Im Jahre 1979 Übersiedlung in das neue Gebäude am westlichen Ortseingang.

10. Dezember 2001 Piburger See ist zur Gänze zugefroren.

Trotzdem Ende November, Anfang Dezember eigentlich schon niedere Temperaturen herrschten, ist der See mit ca einer Woche Verspätung zugefroren. Für diese Verzögerung seien die überaus milden Herbsttage verantwortlich gewesen.

12. Dezember 2001 Aktive Jugendfeuerwehr Oetz

Bericht Blickpunkt auszugsweise: Unter der engagierten Betreuung von Robert Unterlechner und Bruno Auer, beide von Habichen, sind derzeit rund 15 Burschen mit großem Einsatz in der Jugendfeuerwehr. Bei diversen Wettbewerben konnten die Oetzer schöne Erfolge verbuchen und ihren guten Wissensstand unter Beweis stellen. Sehr gepflegt wird auch die Kameradschaft innerhalb der Truppe. Als Höhepunkt gab es ein mehrtägiges Jugendlager in Niederösterreich und einen Canyoningausflug.

**15. Dezember 2001 Beginn Winterbetrieb in Hochoetz
Inbetriebnahme des neuen 3 er Sesselliftes Kühtaile**

**TT bringt einen ganzseitigen Bericht über neueste Erfolge
von Phänomen DJ Ötzi Gerry Friedle**

Zuletzt bekam er als erster österreichischer Musiker "Platin" in Großbritannien, überreicht von Botschafter Alexander Christiani in London. Er war die Nummer Eins der britischen Charts.

Sein Kommentar: "Ich weiß, daß ich nicht Mozart bin, aber was ist so schlimm an Party - Musik, wenn Millionen Leute Spaß haben. Ich habe einfach nur Mut zum Banalen. Der Erfolg gibt mir Recht".

20. Dezember 2001 Eröffnung "Wirtshaus Achstüberl"

Das Feriendorf "Nature Resort" der Firma Feel free der Familie Dr. Lois und Monika Amprosi wurde um ein Cafe Restaurant erweitert. Dieses hat nun unter dem Namen "Achstüberl" am Achrainweg – Piburgerstraße seine Pforten geöffnet.

Neben Saunananlagen für das Feriendorf, sind im ersten Stock dieses Gebäudes ein Seminar- und Videoraum untergebracht.



Weihnachten

Oetz ist so gut wie ausgebucht, was mit den neuen Liftanlagen und einer guten Wintersaison zu erklären ist. Laut allgemeiner Kommentare sollen durch die Terroranschläge und der damit verbundenen Flugangst vieler Fernreisender, für den Alpenraum eine gute Saison zu erwarten sein.

Wetterrückblick Dezember 2001

Nach trockenem und sehr milden Oktober/November dann ab Mitte Dezember sehr kalt. Am 14. Dezember in Oetz - 15 Grad (in Seefeld - 22 Grad). Diese Kälteperiode hält bis ca 20. Jänner an, wobei es zu zahlreichen Problemen mit den zu wenig tief verlegten Wasserleitungen gibt. Unterbrochen wird diese Periode lediglich über das letzte Jahreswochenende, wo das obligate "Weihnachtstauwetter" mit Regen bis zum Wetterkreuz auftritt. Oetz ist vollkommen schneefrei, die Abfahrt über den Wiesberg ist nicht möglich. In Hochoetz ist dank guter Pistenpräparierung und trotz wenig Schnee ein guter Schibetrieb möglich.

Aus unserem Standesamt

Das Fest der goldenen Hochzeit konnten feiern:

am 10. September
Olga und Willi Schrott von Oetzermühl



am 16. Oktober
Fini und Robert Unterlechner von Oetz



Unsere jüngsten Gemeindebürger

1	Frischmann Fabian Bernhard	10. Jänner	2001
2	Al Dhamen Amira	21. Jänner	2001
3	Burkert Laura	22. Jänner	2001
4	Schöpf Anna - Sophie	09. Februar	2001
5	Auderer Luca	27. Februar	2001
6	Prader Philipp Amir	27. März	2001
7	Falkner Laura Doris	28. März	2001
8	Nagele Vanessa Berta	30. März	2001
9	Grießer Johanna Franziska	11. April	2001
10	Özbek Özgür	21. April	2001
11	Karacigay Hasan Hüseyin	27. April	2001
12	Haas Victoria Christine	27. April	2001
13	Auer Celina Tanja	10. Juni	2001
14	Haueis Stefan Simon	11. Juli	2001
15	Wyss Etienne Renee	24. Juli	2001
16	Spiß Emma	07. August	2001
17	Strigl Jakob Bernhard	16. August	2001
18	Haßlwanter Larissa	18. August	2001
19	Pirchner Sophie Theresia	24. August	2001
20	Kuen Hanna	27. August	2001
21	Auer - Speckle Karolina Maria	31. August	2001
22	Karel Jakob Otto	08. September	2001
23	Scheiber Christoph	17. September	2001
24	Handle Anna-Lena	26. September	2001

Verstorbene im Jahre 2001

- 1) 05. Jänner 2001 **Maria Neururer (Brunnfelders)**
24. Dezember 1914 - 04. Jänner 2001
- 2) 25. Jänner 2001 **Luggi Kernbeis (Hanneslar's) in Piburg**
2. Juli 1934 - 25. Jänner 2001
- 3) 17. Februar 2001 **Herbert Egger (Siedlung)**
5. Februar 1941 - 17. Februar 2001
- 4) 26. März 2001 **Theresia Klotz (Mösmer's)**
16. September 1915 - 26. März 2001
- 5) 03. April 2001 **Peter Kuen (Jaklas) von Oetzerau**
8. März 1940 - 03. April 2001
- 6) 05. April 2001 **Herbert Santer (Bichlfalders)**
10. Jänner 1931 - 05. April 2001
- 7) 10. April 2001 **Maria Prantl geb. Pienz (Habichen)**
1. Juli 1920 - 10. April 2001
- 8) 15. April 2001 **Alfred Schöpf Briefträger Oetz (Imst)**
24. Dezember 1925 - 14. April 2001
- 9) 05. Juli 2001 **Elmar Fischer Polizei Beamter Oetzerau**
31. März 1956 - 05. Juli 2001
- 10) 10. August 2001 **Hilde Leitner geb. Gstrein (Lenz'n Hilda)**
30. April 1920 - 10. August 2001
- 11) 04. Sept. 2001 **Karl Hechenberger Siedlung**
17. Oktober 1919 - 04. September 2001
- 12) 12. Sept. 2001 **Josef Strigl (Färber's) Ebene**
17. März 1924 - 13. September 2001
- 13) 10. Oktober 2001 **Wilhelmina Schöpf (Wieslars) Stufenreich**
04. März 1924 - 10. Oktober 2001
- 14) 06. November 2001 **Luise Covi geb. Burkert Oetz Kirchweg**
11. Jänner 1920 - 06. November 2001
- 15) 06. November 2001 **Elsa Haslwanter (Moidls) Oetzerau**
22. August 1923 - 06. November 2001

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe

Sammlungen zum Jahresabschluß

Bruder in Not	öS 53.860.-
Sternsinger	öS 102.000.-
Musik	öS 142.000.-

Baustatistik Jahr 2001 (nur größere Bauvorhaben, nicht Garagen, Ausbauten usw.)

Santer Harald	Wohnhaus Habichen
Scheridan - Rosenhammer	Abriß und Neubau 1 ster Stock bei bestehendem Wohnhaus
Santer Markus	Wohnhaus Habichen (Beschädigung Kirchle)
Jäger Klaus	Anbau Speisesräume Gasthof Jäger
Mühlpointner Thomas	Wohnhaus (Abriß von Haus Gritsch - Sattlers)
Regensburger Hannes	Abriß und Neubau 1 ster Stock Mühlweg
Geschwister Amprosi	Feelfree weitere Bauten mit Cafe - Restaurant
Sonnweber Florian	Wohnhaus Habichen
DI Speckle Alexander	Wohnhaus Oetz Oberfeld
FWW Piburg	Gerätehaus
Fischer Sabine	Wohnhaus Oetz Niederfeldweg
Röck Martin	Wohnhaus Oetz Griesfeldweg

Wiederum wird ausdrücklich auf den von Bgm. Jochl Grießer redigierten **Gemeindeboten** verwiesen.
Manche Geschehnisse aus den Vereinen und Beschlüsse des Gemeinderates sind hier besser dokumentiert.

Mit dem Jahreswechsel erfolgt die Umstellung der Währung vom bisher gewohnten Schilling auf EURO.

Ab dem 01. Jänner 2002 gilt für 300 Millionen Menschen in den zwölf EU – Ländern die Euro - Währung.
Diese Länder sind Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal und Spanien.
Der Währungsunion noch nicht beigetreten sind Großbritannien, Norwegen, Schweden und Dänemark.
Die Banknoten sind in allen zwölf Ländern identisch, die Münzen weisen eine gemeinsame und eine nationale Seite auf.

Ein kurzer Rückblick zur Geschichte des österreichischen Schilling.

Am 12. Dezember 1924 wurde im Nachkriegsösterreich der Schilling und damit ein völlig neues, nationales Währungssystem eingeführt. Der Zusammenbruch der Monarchie nach dem ersten Weltkrieg und die folgende Hyperinflation (an deren Höhepunkt im Jahre 1921 betrug die Inflationsrate 600 % !) machten die Ablöse der Kronenwährung aus der Kaiserzeit notwendig. 10.000 Kronen waren jetzt ein Schilling.
Man hatte sich deshalb für den Begriff Schilling entschieden, da kein anderes Wort zur Verfügung stand, das nicht an die Monarchie erinnert hätte. Ursprünglich war der Schilling im Mittelalter die Währungseinheit der Karolinger gewesen.

Anfänglich eher verspottet, machte eine rigorose Sparpolitik in der Zwischenkriegszeit den Schilling zu einer besonders harten Währung. Eigentlich kam dies aber nur Adolf Hitler zugute, der nach dem Anschluß Österreichs im Jahre 1938 auf die beachtlichen Goldreserven der Wiener Nationalbank zurückgreifen konnte.

Der Schilling wurde zu einem ungünstigen Zwangskurs 1,50 Schilling = 1 Reichsmark umgewechselt.

Mit 30. November 1945 wurde dann wieder die alte Landeswährung, der Schilling eingeführt. Diesmal erfolgte die Umrechnung 1 Reichsmark = 1 Schilling. Im Dezember 1947 mußte jedoch im Verhältnis 1:3 abgewertet werden.

Infolge der guten wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs in den Fünfziger- und Sechzigerjahren, wurde der Schilling zu einem geachteten Zahlungsmittel und gilt als eine der stabilsten Währungen der Welt.

Mit 01. Jänner 2002 erfolgt nun die Umrechnung von Schilling auf Euro zu einem Kurs von 13.7603

Für Österreich ist dies nun die sechste Währungsumstellung innerhalb von hundert Jahren !

(Gulden / Krone / Schilling / Reichsmark / Schilling / Euro)

Für spätere Vergleiche, die Preise einiger Grundnahrungsmittel und Gebrauchsgüter:

1 lt Milch	öS 10,90 / € 0,79	¼ kg Butter Tirol Milch	öS 19,90 / € 1,45
1 Joghurt 250 gr Natur	öS 5,90 / € 0,43	¼ kg Butter Schärdinger	öS 15,82 / € 1,15
1 kg Weizenmehl	öS 8,81 / € 0,64	1 kg Kristallzucker	öS 14,90 / € 1,08
1 kg Langkornreis	öS 17,89 / € 1,30	1 kg Nudeln	öS 31,80 / € 2,31
1 kg Eduscho Kaffee	öS 129,80 / € 9,43	1 kg Faschiertes	öS 84,00 / € 6,10
1 kg Putenschnitzel	öS 84,90 / € 6,17	1 kg Schweinsschopf	öS 49,90 / € 3,63 (ohne Knochen)
1 kg Schweinskotelett	öS 89,90 / € 6,53	1 kg Rindsgulasch	öS 69,90 / € 5,08
10 Stück Eier	öS 30,00 / € 2,18	1 lt Speiseöl (Kronenöl)	öS 29,80 / € 2,17
Schwarzer Wecken 1 kg	öS 33,00 / € 2,40	Weißer Wecken 1 kg	öS 30,00 / € 2,18
1 Semmel	öS 3,20 / € 0,23	1 kg Pariserwurst	öS 139,00 / € 10,10
1 Kiste Bier/20 Flaschen	öS 210,00 / € 15,26	1 lt Mineralwasser PET Flasche	öS 3,93 / € 0,29
Bahnfahrt Ötztal - Innsbruck und retour	öS 204,00 / € 14,83		
Busfahrt Ötztal - Innsbruck und retour	öS 226,00 / € 16,42		
1 lt KFZ – Diesel	öS 11,10 / € 0,81	1 lt Heizdiesel	öS 5,98 / € 0,43
1 lt Benzin 95 Oktan	öS 12,20 / € 0,89		
Wassergebühren je m3	öS 7,15 / € 0,52	Kanalgebühr je m3	öS 22,00 / € 1,60
Restmüllentleerung 120 lt	öS 99,00 / € 7,19		
Kurtaxe pro Nächtigung in Oetz	öS 18,00 / € 1,31	Tiroler Tageszeitung je Exemplar	öS 11,70 / € 0,85
		Briefporte Inland	öS 7,00 / € 0,51

Chronik **Jahr 2001**

Index

01. Jänner 2001 Neujahr
03. Jänner 2001 OR Bericht über Einsatz von Oberländer Soldaten im Kosovo im Rahmen der KFOR - Truppe.
11. Jänner 2001 TBZ Bericht über "Feriendorf in Holzbauweise" in Oetz
19. Jänner 2001 TT Kurzbericht über die Ortsdurchfahrt von Oetz
27. Jänner 2001 Jubiläum 25 Jahre Bergbahnen Oetz
- Eröffnung der neuen Acherkogelbahn durch LH Wendelin Weingartner
- Verleihung des Ehrenring der Gemeinde Oetz an Ing. Hans Speckle
06. Februar 2001 Blickpunkt Bericht über randalierende Jugendliche an HS - Oetz
- Weterrückblick Februar 2001
04. März 2001 Bei der neuen Acherkogelbahn konnte der 100.000 Fahrgast eine Frau aus Holland durch GF Perberschlager begrüßt werden
13. März 2001 TT Bericht Modell für intensiven Seenschutz
 Innsbrucker Limnologe plant Dokumentation über Artenvielfalt im Piburger See und Seelehrpfad
- Ehrung durch LR Günther Platter an Büchereimitarbeiter
 Christine Huter / Vroni Amprosi / HS Dir. i.R Hans Röck
16. März 2001 Beschädigungen an der Habicher Kirche
19. März 2001 Baubeginn an der Ortsdurchfahrt in Oetz
21. März 2001 Der Leiter der Schischule "Pro" von Ochsegarten -Fritz Gufler alias Fuzzi aus Oetz wird Seniorenweltmeister im Super G in Amerika
26. März 2001 Piburger See ist nun eisfrei.
28. März 2001 Wellerbrücke durch umgestürzte Bäume beschädigt
- Weterrückblick März
01. April 2001 Felssturz im "Broatries"

10. April 2001 "Italienische Woche" an der HS Oetz
22. April 2001 Winterbetrieb in Hochoetz beendet.
Weterrückblick April 2001
- 16 -.19. Mai 2001 Bibelwoche im Saal Ez
23. Mai 2001 Ankauf "Acherkogel" Grundsatzdiskussion im Gemeinderat.
24. Mai 2001 Christi Himmelfahrt Traditionelle Oetzer Wallfahrt nach Kaltenbrunn mit ca 70 Teilnehmern
31. Mai 2001 112 te Vollversammlung der Raiffeisenkasse Oetz.
Weterrückblick Mai 2001
03. Juni 2001 Pfingsten : Beginn Sommerbetrieb für Bergbahnen, Restaurant und Almwirtschaften ebenso für Schwimmbad und Piburger See

Traditionelles Sokoltreffen in Oetz mit einer Feier beim Musikpavillon und dem Tyrs - Denkmal an der Wellerbrücke

Acherberger Alm neue Pächter Gotthard und Elli Frsichmann Östen/Tarrenz
09. Juni 2001 Sponson von Bürgermeister Jochl Grießer zum Magister FM (Magister für Unternehmensgestaltende Berufe - Informationsmanagement)

Erstkommunionfeier insgesamt 36 Kinder
07. Juni 2001 Anton Stecher vlg "Breatelar" Habichen
19. Juni 2001 Sonderbeilage TT Ortsdurchfahrt Oetz
23. Juni 2001 Herz Jesu Feuer
28. Juni 2001 GR Sitzung Vorstellung des Denkmalbefundes der Fa. Pescoller über den "Turm" durch DI Hauser vom Denkmalamt.

Weterrückblick Juni 2001
01. Juli 2001 Einweihung des neuen Löschfahrzeuges für den Zug Habichen
03. Juli 2001 Abschlußkonzert der Musikschule Ötztal
14. Juli 2001 Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Piburg
17. Juli 2001 Deutlich spürbares Erdbeben
22. Juli 2001 Hochoetz - Bergrestaurant
ORF - Ingo Rotter gastiert mit seiner Sendung "Musiktruchen"

Weterrückblick Juli 2001

02. August 2001 TT Bericht, Acherkogel wird zumindest bis zum Jahre 2004 nicht verkauft
05. August 2001 Fest Maria Schnee Platzler Kirchtag
150 ster Jahrestag (1851) daß eine Mure am Platzle 5 Menschen verschüttete
15. August 2001 Josef Swoboda "Luzelars Sepp" Mesner und Pfarrhelfer erhält
Verdienstmedaille des Landes Tirol

abends "Abendklang am Piburger See" mit Feuerwerk
- 25/26 August 2001 "Sportwochenende in Oetz" mit

Almfest in Hochoetz mit Berglauf
Ranglistenrennen vom Deutschem Kanuverband auf der Ötztaler Ache
Öztal Radmarathon mit ca 2.000 Fahrern, was einen neuen Teilnehmerrekord bedeutet.
27. August 2001 TT Bericht über Postenkommandant Günther Fischer,
welcher vom GP Oetz zum GP nach Imst wechselt.

Weterrückblick August 2001
01. September 2001 TVB Geschäftsführer Walter Scalet geht in Pension
04. September 2001 TT - Bericht über Parkplatzregelung in Oetz
11. September 2001 Terroranschlag in New York und Washington

TT Bericht über Historische Funde am "Schlössle" in Oetz,
als Dauerleihgabe für den Turm- Museumverein
15. September 2001 75 Jahre Armelen Hütte - 25 Jahre Kapelle Maria Schnee auf Armelen
16. September 2001 Einweihung der restaurierten Kapelle "Maria Geburt" im Ortsteil Riedeben
18. September 2001 TT Bericht über Finanzen der Gemeinde Oetz
19. September 2001 TT Bericht über musikalische Erfolge von Gerry Friedle aus Oetz
Bühnenreife Promi-Hochzeit von Gerry Friedle mit Sonja Knie aus der Steiermark

Weterrückblick September 2001
01. Oktober 2001 Das Uhren- und Schmuckgeschäft Pössl schließt das Geschäft.
15. Oktober 2001 Zwei kapitale Hirsche verenden qualvoll in einem Weidezaun.
19. Oktober 2001 TT Bericht über Minderung der Wasserqualität am Piburger See.
Idylle mit kleinen Problemzonen
20. Oktober 2001 Traditioneller Oetzer Markt
24. Oktober 2001 Blickpunkt Bericht über Landesmeisterschaften der Amateurfotografen.

Weterrückblick Oktober 2001

05. November 2001 TT Bericht über Prof. Dr. Wolfgang Pfaundler Oetz
Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst I. Klasse
06. November 2001 Luise Covi Mitbegründerin und langjährige Obfrau
des Oetzer Seniorenbundes im 82 Lebensjahr verstorben.
07. November 2001 Bgm. Mag. Jochl Grießer zum Vizepräsidenten
des Tiroler Gemeindeverbandes bestellt.
16. November 2001 Tödlicher Arbeitsunfall beim Liftbau in Hochoetz
27. November 2001 TT Bericht über den „Turm“
OR Bericht 19. Dezember
28. November 2001 TT Bericht über ein Theaterstück (Georg Spiel) das unvermutet aufgetaucht ist.

Wetterrückblick November 2001
01. Dezember 2001 Kontrollinspektor Peter Köll neuer Posten Kdt. in Oetz
10. Dezember 2001 Piburger See ist zur Gänze zugefroren.
12. Dezember 2001 Aktive Jugendfeuerwehr Oetz
15. Dezember 2001 Beginn Winterbetrieb in Hochoetz
Inbetriebnahme des neuen 3 er Sesselliftes Kühtaile

TT bringt einen ganzseitigen Bericht über neueste Erfolge
von Phänomen DJ Ötzi Gerry Friedle
20. Dezember 2001 Eröffnung "Wirtshaus Achstüberl"

Wetterrückblick Dezember 2001

Aus unserem Standesamt

Das Fest der goldenen Hochzeit konnten feiern:

Unsere jüngsten Gemeindebürger

Verstorbene im Jahre 2001

Sammlungen zum Jahresabschluß

Baustatistik Jahr 2001 (nur größere Bauvorhaben, nicht Garagen, Ausbauten usw.)

Wiederum wird ausdrücklich auf den von Bgm. Jochl Grießer redigierten Gemeindeboten verwiesen.
Manche Geschehnisse aus den Vereinen und Beschlüsse des Gemeinderates sind hier besser dokumentiert.

Mit dem Jahreswechsel erfolgt die Umstellung der Währung vom bisher gewohnten Schilling auf EURO.

Ein kurzer Rückblick zur Geschichte des österreichischen Schilling.

Für spätere Vergleiche, die Preise einiger Grundnahrungsmittel und Gebrauchsgüter:

Farbkopien aller letzten Schillingnoten